

77. greifswalder

12. bis 18. juni 2023

# bach

WOCHE

DAS FESTIVAL  
**GEISTLICHER MUSIK**  
IM NORDEN

*bewegt*

*Offizieller Förderer der  
Greifswalder Bachwoche*

 Sparkasse  
Vorpommern

# Wir bewegen Vorpommern



[www.spk-vorpommern.de](http://www.spk-vorpommern.de)

## Vorwort

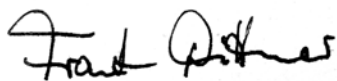
### **BACH bewegt**

Wer von Ihnen, verehrtes Bachwochen-Publikum, hat sich nicht schon einmal beim Hören von Johann Sebastian Bachs federnder Badinerie aus der 2. Orchester-Suite oder des jubilierenden „Osanna“-Satzes aus der h-Moll-Messe dazu verleiten lassen, zur Musik zu wippen oder gar zu tanzen? Bachs Musik bewegt uns unmittelbar – körperlich wie auch seelisch.

Diesem Phänomen spürt das Programm der 77. Greifswalder Bachwoche in vielen Veranstaltungen nach. Dabei wird das Thema „Tanz“ als stilprägende Form eine große Rolle spielen, sei es im Clavichord-Rezital oder im Oratorium „Israel in Egypt“ von Georg Friedrich Händel bis hin zu Tanzmusik aus Pommern des 17. Jahrhunderts. Bewegung im weitesten Sinne bestimmt die Auswahl der Kantaten, die in den geistlichen Morgenmusiken und im Festgottesdienst erklingen werden, wie auch in den Bach zur Nacht-Musiken. Das Ensemble *Sing@Sign* wird Musik in Gebärden übersetzen. Ein Kantaten-Konzert mit Solo-Tanz zählt ebenso dazu wie die Jugend-Tanz-Performance *Bach – Tales – Movements*.

Bewegung bedeutet in diesem Jahr auch das Entdecken neuer Spielorte. So wird die Band *Seeside* auf dem Vorplatz des Pommerschen Landesmuseums ihr Programm „Bach & Krach“ präsentieren. Besonders einladen möchte ich Sie zu einem Konzert an außergewöhnlichem Ort: Im Showroom der Hanse-Yachts AG wird das international gefeierte Ensemble *Flying Steps* mit der Performance „Flying Bach“ zeigen, wie Bach und Breakdance eine faszinierende Verbindung eingehen.

Eine bewegende Bachwoche wünscht Ihnen  
Ihr Frank Dittmer



Grußwort

**Prof. Dr. Katharina Riedel**

Rektorin

der Universität Greifswald

Bach *bewegt* Musiker\*innen und Zuhörer\*innen seit Jahrhunderten. Das gilt vor allem für die eine besondere Woche im Jahr, in der die Bachwochen-Familie nach Greifswald strömt, um sich durch die Musik Johann Sebastian Bachs anregen und im besten Sinne bewegen zu lassen. Die Bewegungen, denen wir uns beim Genuss seiner Musik hingeben, sind ganz unterschiedlicher Natur – sei es das Kreisen der Gedanken, die Suche der Augen nach dem Erhabenen oder sogar ein Tanz, um die Komplexität seiner Musik zu erleben.

Das Programm der diesjährigen Bachwoche – so viel darf ich Ihnen versprechen – wird all diesen Facetten gerecht werden, und es beweist einmal mehr, wie sehr Bach seinen Weg in unsere Gegenwart gefunden hat. Das zeigen in besonderer Weise die Konzerte „Bach & Krach“, ein inklusives Open-Air-Konzertformat, oder auch „Bach & Tanz“, ein Konzert, bei dem innere und äußere Bewegung zur Musik Bachs eine faszinierende Einheit bilden.

Besonders freue ich mich, dass im Rahmen der Greifswalder Bachwoche unter Leitung von Prof. Dr. Gesa zur Nieden ein interdisziplinäres Symposium der Frage nachgeht, wie uns die Musik Bachs bewegt. Von großem Interesse dürfte die musiktherapeutische Verbindung von Musik und Medizin sein, die von Prof. Dr. med. Anke Steinmetz wissenschaftlich beleuchtet werden wird.

Liebe Besucher\*innen, bereits im vergangenen Jahr habe ich mir die Frage gestellt, ob ein Musikfestival wie die Greifswalder Bachwoche eigentlich in Zeiten des Krieges stattfinden soll. Dies konnte ich mit einem klaren „Ja“ beantworten. Auch in diesem Jahr möchte ich Sie wieder einladen, mit der Musik Johann Sebastian Bachs Kraft zu tanken, die Gedanken schweifen zu lassen und durch die Klänge seiner Musik die Hoffnung auf Frieden aufrechtzuerhalten.

Ich möchte mich bei allen Musiker\*innen und Beteiligten, insbesondere bei Prof. Frank Dittmer, für die Konzeption dieses facettenreichen Programms bedanken und wünsche allen Zuhörer\*innen und Zuschauer\*innen eine bewegte und bewegende 77. Bachwoche!



Grußwort

**Tilman Jeremias**

Bischof

im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Liebe Gäste der Bachwoche!

„Bach bewegt“ – so ist es uns für dieses Jahr angekündigt. Das klingt nach einem Versprechen, dem ich gerne glaube. Denn wer Musik liebt oder selbst macht, der weiß: Musik ist etwas Bewegtes; sie entsteht als einmaliges Ereignis in Raum und Zeit. Ein Tasten- oder Saiteninstrument lässt sich nur durch Bewegung der Finger zum Schwingen bringen; und beim Blasinstrument oder beim Gesang ist es die Atemluft, die ins Strömen kommt. Ohne mobile Energie gibt es keine Musik. Doch auch auf der Seite der Hörerinnen und Hörer bewegt sich etwas: Musik erzeugt im besten Fall Resonanz, innere Bewegung, und kann auch dort Energie schaffen, trösten, aufröhren, vergewissern. So wird Musik zum Dialog mit unseren Nächsten – und mit Gott.

Gerade das geistliche Profil dieses Festivals ist es, das Bach entspricht – und mir Jahr für Jahr als Vorsitzender des Kuratoriums besonders wichtig ist. Wenn ich Bach höre, spüre ich: Wenn er geistliche Musik komponierte, dachte er immer schon den Gottesdienst mit. In der Bachwoche wird dies traditionell in den „Geistlichen Morgenmusiken“ zu einem Fest – ein geistlicher Start in den Tag mit einer Bachkantate, deren äußere und innere Bewegung uns Kraft geben will für den Tag.

Doch die Bachwoche wäre nicht die Bachwoche, wenn sie nicht auch neue Formate erproben würde. In diesem Jahr möchte ich hier besonders „Flying Bach“ nennen, das besondere Highlight mit Breakdance in der Werft. Hier gibt es nicht nur hörbare, sondern elementar sichtbare Bewegungen.

Bach bewegt – Jung und Alt, in Kirchen, aber auch an neuen Orten, in denen Bachs Musik auf neue Resonanzen trifft. Lassen Sie sich überraschen – und bewegen!

Im Namen der Nordkirche danke ich allen, die diese Bachwoche zu dem machen, was sie ist!

Mit herzlichen Segenswünschen, Ihr  
Tilman Jeremias



# Übersicht

## Montag, 12. Juni

Clavichordkonzert	<b>Werde munter, mein Gemüte</b> 16.00 Uhr   Aula der Universität	Seite 12
Vortrag	<b>„Storm of thunder“ und „sick silent darkness“</b> 18.00 Uhr   Aula der Universität	Seite 13
Oratorium	<b>G. F. Händel: Israel in Egypt</b> 20.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 14
Bach zur Nacht	<b>Orgelmusik</b> 24.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 20

## Dienstag, 13 Juni

Geistliche Morgenmusik	<b>Bachkantate BWV 5</b> 10.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 21
Kinderkonzert	<b>Bach rockt – was uns bewegt</b> 11.30 und 16.00 Uhr   St. Jacobi	Seite 23
Chorkonzert	<b>Bach &amp; Baltisch</b> 20.00 Uhr   St. Marien	Seite 24
Bach zur Nacht	<b>Orgelmusik</b> 24.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 25

## Mittwoch, 14. Juni

Geistliche Morgenmusik	<b>Bachkantate BWV 65</b> 10.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 26
Dorfkirchen-Konzertreise nach Kemnitz und Hanshagen Konzert I	<b>Electric Bach</b> 12.00 Uhr   Kirche in Kemnitz	Seite 29
Konzert II	<b>Adumá Saxophonquartett</b> 15.30 Uhr   Kirche in Hanshagen	
Große Kammermusik	<b>(Tanz)Musik von Bach und Mozart</b> 20.00 Uhr   St. Jacobi	Seite 30
Nachtgebet	<b>Da pacem</b> 22.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 31
Bach zur Nacht	<b>Orgelmusik</b> 24.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 32

**Donnerstag, 15. Juni**

Geistliche Morgenmusik	<b>Bachkantate BWV 93</b> 10.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 33
Symposium	<b>Wie Bachs Musik bewegt</b> 11.00 Uhr   Internationales Begegnungszentrum	Seite 36
Jugend-Tanz-Projekt	<b>Bach – Tales – Movements</b> 12.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 37
Kammermusik	<b>Zum Tanze aufgespielt</b> 16.00 Uhr   St. Jacobi	Seite 38
Bach & Tanz	<b>Bachkantaten BWV 45 und 140</b> <b>Passacaglia c-Moll</b> 20.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 39
Bach zur Nacht	<b>Orgelmusik</b> 24.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 43

**Freitag, 16. Juni**

Geistliche Morgenmusik	<b>Bachkantate BWV 22</b> 10.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 44
Open Air Konzert	<b>Bach &amp; Krach</b> 12.00 Uhr   Vorplatz Pommersches Landesmuseum	Seite 46
Jahresmitglieder- versammlung	<b>Gesellschaft zur Förderung der Greifswalder Bachwoche</b> 14.00 Uhr   Lutherhof	Seite 47
Liedernachmittag	<b>Bach-Schemelli</b> 16.00 Uhr   Aula der Universität	Seite 48
Chorkonzert	<b>Bach &amp; Schütz – mit den Augen hören</b> 20.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 49
Open Air	<b>Bach &amp; Friends</b> 22.00 Uhr   Wiese am Dom St. Nikolai	Seite 50
Bach zur Nacht	<b>Orgelmusik</b> 24.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 51



# Übersicht

## Samstag, 17. Juni

Geistliche Morgenmusik	<b>Bachkantate BWV 4</b> 10.00 Uhr   St. Marien	Seite 52
Familienkonzert	<b>Wo ist Amadeus?</b> 15.00 Uhr   St. Jacobi	Seite 54
Flying Steps	<b>Flying Bach</b> 20.00 Uhr   Werfthalle der HanseYachts AG	Seite 55
Orgelkonzert	<b>Bach bewegt</b> 22.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 56

## Sonntag, 18. Juni

Turmblasen	09.15 Uhr   Domturm St. Nikolai	Seite 57
Festgottesdienst	<b>Bachkantate BWV 43</b> 10.00 Uhr   Dom St. Nikolai	Seite 58
Ausklang	<b>Transformation: Bach im Wandel der Zeit</b> 15.00 Uhr   Katholische Kirche St. Joseph	Seite 61

<b>Künstler*innenbiografien</b>		Seite 63
---------------------------------	--	----------

<b>Spielstätten</b>		Seite 76
---------------------	--	----------

<b>Vorschau</b>	Greifswalder November	Seite 80
-----------------	-----------------------	----------



## Geistliche Morgenmusiken

### Einführungen in die Kantaten der Morgenmusiken: jeweils 09.45 Uhr

Zu den Bach-Kantaten in den Geistlichen Morgenmusiken (Di–Sa) wird Dompastor Tilman Beyrich eine kurze Einführung geben.

### Mitsingproben

Seit Jahren reisen Bachwochen-Besucher auch von weither extra für diese Mitsingprojekte an! Mit etwas Chor-Erfahrung kann jedermann bei den Bachkantaten der Geistlichen Morgenmusiken und des Festgottesdienstes mitsingen. Nach einer abendlichen Probe haben Sie Gelegenheit, am nächsten Morgen im Projektchor gemeinsam mit hervorragenden Solisten und den Musikern des Kammerorchesters der Komischen Oper Berlin die Kantate des Tages aufzuführen.

### Probentermine

immer 18.00 Uhr, Lutherhof

### Morgenmusik

**Di 13. Juni**    **Kantate BWV 65**  
**Mi 14. Juni**    **Kantate BWV 93**  
**Do 15. Juni**    **Kantate BWV 22**  
**Fr 16. Juni**    **Kantate BWV 43**  
**Sa 17. Juni**    **Kantate BWV 43**

für Mittwoch, 14. Juni, 10.00 Uhr  
für Donnerstag, 15. Juni, 10.00 Uhr  
für Freitag, 16. Juni, 10.00 Uhr  
für Sonntag, 18. Juni, Festgottesdienst, 10.00 Uhr  
für Sonntag, 18. Juni Festgottesdienst, 10.00 Uhr

### Kollekten

Die Kollekten, die jeweils am Ausgang der Veranstaltungsorte gesammelt werden, sind zur Deckung der Kosten der 77. Greifswalder Bachwoche bestimmt.

## Veranstalter

### Veranstalterin

Trägerin der Greifswalder Bachwoche ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland in Kooperation mit der Universität Greifswald sowie im Zusammenwirken mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis als Unterstützer.

### Künstlerische Leitung

Prof. Frank Dittmer



## Partner

Einen herzlichen Dank unseren Partner\*innen



Ev. Domgemeinde St. Nikolai Greifswald  
Ev. Kirchengemeinde St. Marien Greifswald  
Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi Greifswald  
Kath. Kirchengemeinde St. Joseph Greifswald  
Ev. Kirchengemeinde Hanshagen-Kemnitz  
Pommersches Landesmuseum Greifswald  
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium  
HanseYachts AG



## Auftakt

### Clavichordkonzert

## Werde munter, mein Gemüte

Bach bewegt – unsere Seele, unsere Gefühle, unser Herz. Seine Musik spendet Trost und Freude. In seinem Besitz befand sich das Buch Antimelancholicus oder Melancholey-Vertreiber. In England ist William Byrd (400. Todestag) ein repräsentativer Komponist für Gemütsmusik. Bach bewegt – Byrd bewegt – nicht nur Geist, sondern auch Körper. Tanzsätze beider Komponisten sind in diesem Konzert zu hören.

Corina Marti, Clavichord

#### **William Byrd** (1543–1623)

Fantasia

#### **Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Englische Suite BWV 807

Allemande – Courante –

Sarabande – Bourrée I – Bourrée II

#### **William Byrd**

Tregian's Ground

#### **Johann Sebastian Bach**

Werde munter, mein Gemüte

Französische Suite BWV 812

Allemande – Courante – Sarabande –

Gigue

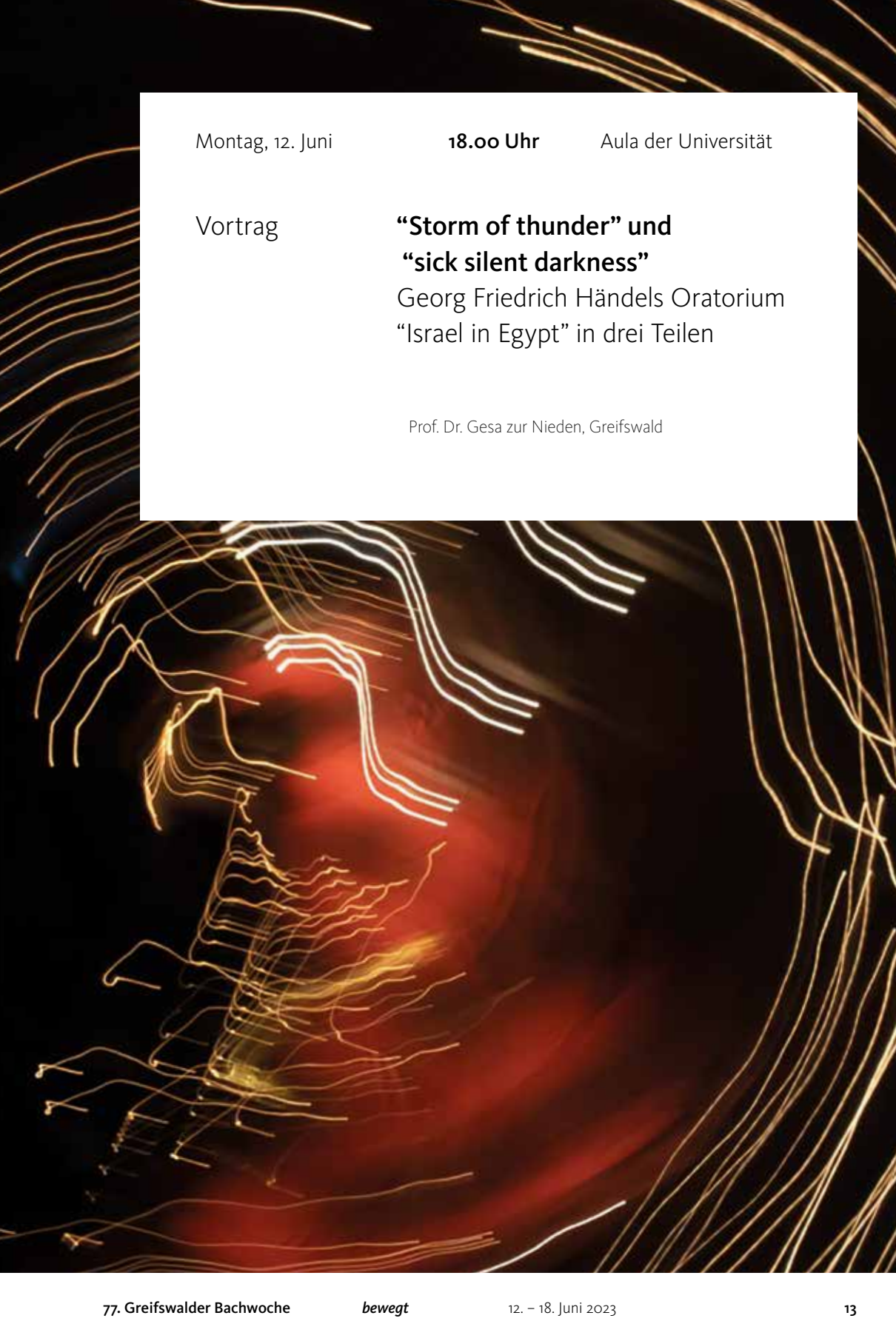
#### **William Byrd**

Passamezzo Pavana

The Woods so wilde

#### **Johann Sebastian Bach**

Freu' dich sehr, o meine Seele



Montag, 12. Juni

18.00 Uhr

Aula der Universität

Vortrag

**“Storm of thunder” und  
“sick silent darkness”**

Georg Friedrich Händels Oratorium  
“Israel in Egypt” in drei Teilen

Prof. Dr. Gesa zur Nieden, Greifswald

Montag, 12. Juni

20.00 Uhr

Dom St. Nikolai

Georg Friedrich Händel  
(1685–1759)

## Israel in Egypt

„Israel in Egypt“ nimmt unter Georg Friedrich Händels Vokalwerken eine Sonderstellung ein. Denn im Mittelpunkt des dreiteiligen Werks steht dominierend der Chor: das Volk Israel. Er erlebt, durchleidet und kommentiert das biblische Geschehen vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten: beginnend mit der Klage über die Unterdrückung, der plastischen Schilderung der Plagen und schließlich endend mit dem berühmten Lied der Miriam nach dem Durchzug durchs Meer.

Wie Bachs „Matthäuspassion“ wurde Händels Oratorium von Felix Mendelssohn wiederentdeckt und von ihm mehrmals vor begeistertem Publikum aufgeführt.

Domchor und Solisten singen das zugleich monumentale und virtuose Oratorium in englischer Originalsprache.

Johanna Ihrig und Ramona Laxy, Sopran  
Marian Dijkhuizen, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Lars Grünwoldt und Anton Haupt, Bass  
Matthias Schneider, Continuo-Orgel  
Sebastian Glöckner, Cembalo  
Greifswalder Domchor  
Musica Baltica  
Frank Dittmer, Leitung

⇒ concertPate: **Sparkasse Vorpommern**

 **Sparkasse  
Vorpommern**  
Einfach. Sicher. Besser.



## SYMPHONY

**Chorus** The sons of Israel do mourn, and they are in bitterness; all the people sigh, and hang down their heads.

**Chorus** He put on righteousness, and it clothed him; his judgement was a robe and a diadem.

**Soli and Chorus** When the ear heard him, then it blessed him, and when the eye saw him, it gave witness to him.

**Chorus** How is the mighty fall'n! He that was great among the princes and ruler of the provinces!

**Chorus** He deliver'd the poor that cried, the fatherless, and him that had none to help him.  
Kindness, meekness and comfort were in his tongue; if there was any virtue, and if there was any praise, he thought on those things.

**Chorus** How is the mighty fall'n! He that was great among the princes and ruler of the provinces!

**Soli and Chorus** The righteous shall be had in everlasting remembrance, and the wise will shine as the brightness of the firmament.

**Chorus** Their bodies are buried in peace, but their name liveth evermore.

## SYMPHONIE

**Chor** Die Kinder Israels trauern und sind betrübt; Alle Völker seufzen und senken ihre Köpfe zur Erde.

**Chor** Gerechtigkeit war sein Kleid, und wie Mantel und Turban umhüllte ihn das Recht.

**Soli und Chor** Wessen Ohr ihn hörte, der pries ihn glücklich, und wessen Auge ihn sah, der rühmte ihn.

**Chor** Wie sind die Helden gefallen! Er, der große unter den Fürsten und Herrscher in den Ländern.

**Chor** Er errettete den Armen, der da schrie, und die Waise, die keinen Helfer hatte. Er redete Barmherzig und milde und tröstend. Sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf war er bedacht.

**Chor** Wie sind die Helden gefallen! Er, der große unter den Fürsten und Herrscher in den Ländern.

**Soli und Chor** Der Gerechte wird nimmermehr vergessen und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz.

**Chor** Sie sind in Frieden begraben, doch ihr Name lebt ewig.



**Chorus** The people will tell of their wisdom, and the congregation will shew forth their praise; their reward also is with the Lord, and the care of them is with the Most High.

**Soli** They shall receive a glorious kingdom and a beautiful crown from the Lord's hand.

**Chorus** The merciful goodness of the Lord endureth for ever on them that fear him, and his righteousness on children's children.

## PART II THE EXODUS

**Recitative (Tenor)** Now there arose a new king over Egypt, which knew not Joseph; and he set over Israel taskmasters to afflict them with burdens, and they made them serve with rigour.

**Solo (Alto) & Chorus** And the children of Israel sighed by reason of the bondage, and their cry came up unto God. They oppressed them with burthens, and made them serve with rigour; and their cry came up unto God.

**Recitative (Tenor)** Then sent he Moses, his servant, and Aaron whom he had chosen; these shewed his signs among them, and wonders in the land of Ham. He turned their waters into blood.

**Chorus** They loathed to drink of the river. He turned their waters into blood.

**Chor** Das Volk redet von ihrer Weisheit, und die Gemeinde verkündet ihr Lob; beim Herrn ist ihr Lohn, und der Höchste sorgt für sie.

**Soli** Darum werden sie ein herrliches Reich empfangen und eine schöne Krone aus der Hand des Herrn.

**Chor** Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind.

## TEIL II DER AUSZUG

**Rezitativ (Tenor)** Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef; und er setzte Fronvögte über die Israeliten, die sie mit schweren Diensten bedrücken sollten; und sie zwangen sie mit Gewalt zum Dienst.

**Solo (Alt) & Chor** Und die Kinder Israels seufzten über ihre Knechtschaft, und ihr Schreien stieg auf zu Gott.

**Rezitativ (Tenor)** Da sandte er seinen Knecht Mose und Aaron, den er erwählt hatte. Die taten seine Zeichen unter ihnen und seine Wunder im Lande Hams. Er verwandelte ihre Wasser in Blut

**Chor** Es ekelte sie, aus dem Fluss zu trinken. Er verwandelte ihre Wasser in Blut

- Air (Alto)** Their land brought forth frogs, yea, even in their kings' chambers. He gave their cattle over to the pestilence; blotches and blains broke forth on man and beast.
- Chorus** He spake the word, and there came all manner of flies, and lice in all their quarters. He spake; and the locusts came without number, and devoured the fruits of their ground.
- Chorus** He gave them hailstones for rain; fire mingled with the hail ran along upon the ground.
- Chorus** He sent a thick darkness over all the land, even darkness which might be felt.
- Chorus** He smote all the first-born of Egypt, the chief of all their strength.
- Chorus** But as for his people, he led them forth like sheep: he brought them out with silver and gold; there was not one feeble person among their tribes.
- Chorus** He rebuked the Red Sea, and it was dried up. He led them through the deep as through a wilderness. But the waters overwhelmed their enemies, there was not one of them left.
- Chorus** And Israel saw that great work that the Lord did upon the Egyptians; and the people feared the Lord.
- Chorus** And Israel saw that great work that the Lord did upon the Egyptians; and the people feared the Lord, and believed the Lord, and his servant Moses.
- Arie (Alt)** Ihr Land brachte Frösche hervor, bis in die Kammern ihrer Könige. Er gab ihr Vieh der Pest preis, Pocken und Pusteln brachen bei Mensch und Tier aus.
- Chor** Er sprach das Wort und es kamen alle Arten von Ungeziefer und Läuse in ihr Gebiet. Er sprach und da kamen Heuschrecken ohne Zahl; die fraßen die Früchte ihres Ackers.
- Chor** Er gab ihnen Hagel statt Regen. Feuer, gemischt mit Hagel, schoss auf die Erde nieder.
- Chor** Er sandte eine dicke Finsternis über das Land, eine solche Finsternis, dass man sie greifen kann.
- Chor** Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, alle Erstlinge ihrer Kraft.
- Chor** Aber sein Volk ließ er ausziehen wie Schafe. Er führte sie heraus mit Silber und Gold; es war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.
- Chor** Er schalt das Schilfmeer, da wurde es trocken, und führte sie durch die Tiefen wie durch trockenes Land. Und die Wasser bedeckten ihre Widersacher, dass nicht einer übrig blieb.
- Chor** So sah Israel das große Werk, das der Herr an den Ägyptern getan hatte. Und das Volk fürchtete den Herrn.
- Chor** So sah Israel das große Werk, das der Herr an den Ägyptern getan hatte. Und das Volk fürchtete den Herrn und sie glaubten ihm und seinem Knecht Mose.

PART III  
MOSES' SONG

**Chorus** Moses and the children of Israel sung this song unto the Lord, and spake, saying:  
I will sing unto the Lord, for he hath triumphed gloriously; the horse and his rider hath he thrown into the sea.

**Duet (Soprano I & II)** The Lord is my strength and my song; he is become my salvation.

**Chorus** He is my God, and I will prepare him an habitation: my father's God, and I will exalt him.

**Duet (Bass I & II)** The Lord is a man of war: Lord is his name. Pharaoh's chariots and his host hath he cast into the sea; his chosen captains also are drowned in the Red Sea.

**Chorus** The depths have covered them: they sank into the bottom as a stone.

**Chorus** Thy right hand, O Lord, is become glorious in power; thy right hand, O Lord, hath dashed in pieces the enemy. And in the greatness of thine excellency thou hast overthrown them that rose up against thee.

**Air (Tenor)** The enemy said, I will pursue, I will overtake, I will divide the spoil; my lust shall be satisfied upon them; I will draw my sword, my hand shall destroy them.

**Air (Soprano)** Thou didst blow with the wind, the sea covered them; they sank as lead in the mighty waters.

TEIL III  
MOSES GESANG

**Chor** Mose und die Israeliten sangen dies Lied dem Herrn und sprachen: Ich will dem Herrn singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.

**Duett (Sopran I & II)** Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang. Er ist mein Heil.

**Chor** Er ist mein Gott, ich will ihm eine Wohnung bereiten; meines Vaters Gott, ich will ihn erheben.

**Duett (Bass I & II)** Der Herr ist ein Kriegsmann, Herr ist sein Name. Des Pharao Wagen und seine Macht warf er ins Meer, auch seine auserwählten Streiter ertranken im Roten Meer.

**Chor** Die Tiefe hat sie bedeckt. Sie sanken in die Tiefe wie Steine.

**Chor** Herr, deine rechte Hand, herrlich an Kraft, deine rechte Hand, Herr, hat den Feind zer schlagen. Und mit deiner großen Herrlichkeit hast du deine Widersacher gestürzt.

**Arie (Tenor)** Der Feind sprach: Ich will nachjagen und ergreifen und den Raub austeilen und meinen Mut an ihnen kühlen. Ich will mein Schwert ziehen, und meine Hand soll sie verderben.

**Arie (Sopran)** Da ließest du deinen Wind blasen; das Meer bedeckte sie; sie sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

**Chorus** Who is like unto thee, O Lord, among the gods? Who is like thee, glorious in holiness, fearful in praises, doing wonders? Thou stretchest out thy right hand, the earth swallowed them.

**Air (Alto)** Thou shalt bring them in, and plant them in the mountain of thine inheritance, in the place, O Lord, which thou hast made for thee to dwell in, in the Sanctuary, O Lord, which thy hands have established.

**Chorus** The Lord shall reign for ever and ever.

**Recitative (Tenor)** And Miriam the prophetess, the sister of Aaron, took a timbrel in her hand; and all the women went out after her with timbrels and with dances. And Miriam answered them:

**Solo (Soprano) & Chorus** Sing ye to the Lord, for he hath triumphed gloriously; the horse and his rider hath he thrown into the sea. The Lord shall reign for ever and ever. I will sing unto the Lord, for he hath triumphed gloriously; the horse and his rider hath he thrown into the sea.

**Chor** Wer ist dir gleich, o Herr, unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so herrlich, heilig, schrecklich, löblich und wundertätig ist?

**Arie (Alt)** Bringe sie hinein und pflanze sie ein auf dem Berge deines Erbteils, den du, Herr, dir zur Wohnung gemacht hast, zu deinem Heiligtum, Herr, das deine Hand bereitet hat.

**Chor** Der Herr regiert auf immer und ewig.

**Rezitativ (Tenor)** Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. Und Mirjam sang ihnen vor:

**Solo (Sopran) & Chor** Singet dem Herrn, denn er hat herrlich gesiegt.  
Der Herr regiert auf immer und ewig.  
Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.  
Ich will dem Herrn singen, denn er hat herrlich triumphiert.  
Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.

Montag, 12. Juni

24.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Bach zur Nacht

**Johann Sebastian Bach**  
(1685–1750)

Französische Suite Nr. VI E-Dur BWV 817  
Allemande  
Courante  
Sarabande  
Gigue

**Jehan Alain**  
(1911–1940)

Le Jardin suspendu (Chacone)

**Dieterich Buxtehude**  
(um 1637–1707)

Passacaglia d-Moll BuxWV 161

**Joonas Kokkonen**  
(1921–1996)

Lux Aeterna (1974)

Konja Voll, Orgel

Dienstag, 13. Juni

10.00 Uhr Dom St. Nikolai

## Geistliche Morgenmusik

### Johann Sebastian Bach **Wo soll ich fliehen hin**

BWV 5

Wo soll ich fliehen hin? Wohin werden wir von Bachs Musik bewegt? Die Kantate antwortet: Zum Glauben! Wir wollen uns in diese Bewegung mit hineinnehmen lassen. Bach hat diese Kantate für den 19. Sonntag nach Trinitatis 1724 komponiert. Der Chorkantate liegt das gleichnamige Lied von Johann Heermann zugrunde. Bezogen sind Choral und Kantate auf das Evangelium des damaligen Sonntags: Jesu Heilung eines Gichtbrüchigen aus Matthäus 9. Im Mittelpunkt dort steht Jesu Wort „Deine Sünden sind dir vergeben“. In der Tenor-Arie wird unser aller „Sünden Wust“ plastisch ausgemalt. Die Bass-Arie dagegen besingt die Befreiung von dieser Last und zeigt den Weg der Seele zu Gott.

Die Predigt hält der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern Tilman Jeremias.

Ramona Laxy, Sopran  
Marian Dijkhuizen, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Konja Voll, Orgel  
Matthias Schneider, Continuo-Orgel  
Kammerchor des Instituts für Kirchenmusik und Musikwissenschaft  
Musica Baltica  
Frank Dittmer, Leitung

**Johann Ludwig Krebs** (1713–1780)

Wo soll ich fliehen hin

#### Eröffnung

**Gemeindelied EG 445, 1. 2. 5**

Gott des Himmels und der Erden

**Psalm 51 EG 727**

**Gloria Patri**

**Lesung Mt 9,1-8**

**Johann Sebastian Bach**

Wo soll ich fliehen hin

BWV 5

#### Predigt

**Gemeindelied EG 345, 1-5**

Auf meinen lieben Gott

#### Gebet und Segen

**Léon Boëllmann** (1862–1897)

Toccata aus der Suite Gothique op. 25

→ concertPate:

**Gesellschaft zur Förderung  
der Greifswalder Bachwoche**



**1 Chorus**

Wo soll ich fliehen hin,  
Weil ich beschweret bin  
Mit viel und großen Sünden?  
Wo soll ich Rettung finden?  
Wenn alle Welt herkäme,  
Mein Angst sie nicht wegnähme.

**2 Recitativo**

Der Sünden Wust hat mich nicht nur befleckt,  
Er hat vielmehr den ganzen Geist bedeckt,  
Gott müßte mich als unrein von sich treiben;  
Doch weil ein Tropfen heiliges Blut  
So große Wunder tut,  
Kann ich noch unverstoßen bleiben.  
Die Wunden sind ein offnes Meer,  
Dahin ich meine Sünden senke,  
Und wenn ich mich zu diesem Strome lenke,  
So macht er mich von meinen Flecken leer.

**3 Aria**

Ergieße dich reichlich, du göttliche Quelle,  
Ach, walle mit blutigen Strömen auf mich!  
Es fühlet mein Herze die tröstliche Stunde,  
Nun sinken die drückenden Lasten zu Grunde,  
Es wäschet die sündlichen Flecken von sich.

**4 Recitativo**

Mein treuer Heiland tröstet mich,  
Es sei verscharrt in seinem Grabe,  
Was ich gesündigt habe;  
Ist mein Verbrechen noch so groß,  
Er macht mich frei und los.  
Wenn Gläubige die Zuflucht bei ihm finden,  
Muß Angst und Pein

Nicht mehr gefährlich sein  
Und alsobald verschwinden;  
Ihr Seelenschatz, ihr höchstes Gut  
Ist Jesu unschätzbare Blut;  
Es ist ihr Schutz vor Teufel, Tod und Sünden,  
In dem sie überwinden.

**5 Aria**

Verstumme, Höllenheer,  
Du machst mich nicht verzagt!  
Ich darf dies Blut dir zeigen,  
So mußt du plötzlich schweigen,  
Es ist in Gott gewagt.

**6 Recitativo**

Ich bin ja nur das kleinste Teil der Welt,  
Und da des Blutes edler Saft  
Unendlich große Kraft  
Bewährt erhält,  
Dass jeder Tropfen, so auch noch so klein,  
Die ganze Welt kann rein  
Von Sünden machen,  
So lass dein Blut  
Ja nicht an mir verderben,  
Es komme mir zugut,  
Dass ich den Himmel kann ererben.

**7 Choral**

Führ auch mein Herz und Sinn  
Durch deinen Geist dahin,  
Dass ich mög alles meiden,  
Was mich und dich kann scheiden,  
Und ich an deinem Leibe  
Ein Gliedmaß ewig bleibe.



## Kinderkonzerte **Bach rockt – was uns bewegt**

DomSpatzen und DomKinderchor  
Robert Schulz, Klavier  
Jochen Krüger, Kontrabass  
Ina Jürgens, Cajon  
Lena Bade, Flöte  
Florian Sigeneger, Violine  
Annett Bilow, Saxophon  
Isabelle Dolezalek, Violoncello  
PopChor „noLimHits“  
Dorothea Laack, Leitung

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
„Komm, sing mit“  
nach der Bourée aus der Lautensuite BWV  
996; Arrangement: Frank Schlichter

**Johann Sebastian Bach**  
„Jesus bleibet meine Freude“  
Aus der Kantate Herz und Mund und Tat  
und Leben BWV 147

**Johann Sebastian Bach**  
„Sing mal wieder“  
nach der Badinerie BWV 1067;  
Arrangement und Text: Frank Schlichter

**Johann Sebastian Bach**  
„Komponierstübchen“  
nach dem Menuett g-Moll aus dem 2.  
Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach,  
BWV Anhang II 115  
Arrangement: Frank Schlichter/Text: Petra  
Hügel

**Johann Sebastian Bach**  
„XXL-Kopierer“  
nach dem Marsch D-Dur aus dem 2.  
Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach,

BWV Anhang 122  
Arrangement: Tilman Jäger/Text: Eva Maria Jäger

**Johann Sebastian Bach**  
„Kling, meine kleine Melodie“  
nach dem Menuett G-Dur aus dem 2.  
Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach,  
BWV Anhang II 114; Text: Petra Hügel

**Jay Althouse** (\*1951)  
„¡Cantar!“

**Stefan Flügel** (\*1983)  
„Bach bewegt“

**Andy Beck**  
„The Moon“

**Maroon 5**  
„Memories“  
Arrangement: Andy Beck, Dorothea Laack

**Udo Lindenberg** (\*1946)  
„Wozu sind Kriege da“  
Arrangement: Dorothea Laack

**Udo Lindenberg**  
„Wir zieh'n in den Frieden“  
Arrangement: Bernd Stallmann, Dorothea Laack

**Johann Sebastian Bach**  
„Dona nobis pacem“  
Choral aus der h-Moll-Messe BWV 232  
Arrangement: Tilman Jäger

# Chorkonzert **Bach & Baltisch**

Vor 40 Jahren – 1983 – gastierte das schwedische Ensemble zum ersten Mal bei der Greifswalder Bachwoche. Jetzt kehrt es zurück, begleitet vom preisgekrönten Jugendchor „Härlanda voces“.

Härlanda Voces

Sonja Winge, Sopran

Lovisa Bengtsson, Alt

Gabriel Glänneskog, Bariton

Leitung: David Molin

Capella upsaliensis

Jonas Albrektson, Oboe

Torbjörn Westman, Schlüsselfidel

## **Johann Helmich Roman** (1694–1758)

Drottningholmsmusiken XVIII

Andante

## **Viksta-Lasse** (1897–1983)

Eklundapolska

## **Johann Helmich Roman**

Drottningholmsmusiken XVI

Presto

## **Ennio Morricone** (1928–2020)

Gabriel's Oboe

aus dem Film: The Mission

## **Giovanni Pierluigi Palestrina** (1525–1594)

Sanctus aus: Missa brevis

für Chor a cappella

## **Johann Sebastian Bach**

Konzert für Oboe und Orchester A-Dur

BWV 1055

Allegro

Larghetto

Allegro ma non troppo

Jesus bleibet meine Freude für Chor und Orchester aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ BWV 147

## **Johann Helmich Roman**

Den Svenska Mässan – Die Schwedische Messe für Soli, Chor und Orchester

1. Chor: Kyrie
2. Chor: Gloria in excelsis Deo
3. Chor: et in terra pax
4. Sopran-Arie: Wir preisen dich
5. Chor: Wir danken Dir für deine Größe und Macht
6. Soli und Chor: Herr Gott, himmlischer König
7. Sopran-Arie: Herr Gott, himmlischer König
8. Duett (Sopran, Alt): O Herr, Gott Lamm Gottes
9. Alt-Arie: O Herr Gott, Lamm Gottes
10. Duett (Sopran, Bass): Du, der du zur Rechten des Vaters sitzt
11. Chor: Du nimmst hinweg die Sünden der Welt
12. Sopran-Solo und Chor: Du allein bist heilig
13. Chor: Mit dem Heiligen Geist
14. Chor: In der Herrlichkeit Gottes, des Vaters

Dienstag, 13. Juni

24.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Bach zur Nacht

**Dieterich Buxtehude**

(um 1637–1707)

Ciacona e-Moll

BuxWV 160

**Johann Sebastian Bach**

(1685–1750)

„Erbarm dich mein, o Herre Gott“

BWV 721

**Helmut Walcha**

(1907–1991)

„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“

**Johann Sebastian Bach**

„Wir glauben all an einen Gott“

BWV 680

**Josef Gabriel Rheinberger**

(1839–1901)

„In memoriam“

op. 156,7

Hans-Jürgen Wulf, Orgel

Mittwoch, 14. Juni

10.00 Uhr

Dom St. Nikolai

Geistliche Morgenmusik

**Johann Sebastian Bach**

**Sie werden aus Saba alle kommen**

BWV 65

Die Epiphaniaskantate, die Bach 1724 zum ersten Mal aufführte, verbindet die Jesaja-Weissagung von den Heiden, die nach Jerusalem kommen, mit dem Evangelium von den Weisen aus dem Morgenland. Das ganze Weihnachts-Festorchester wird aufgeboten und versinnbildlicht in einem prächtigen Eingangschor die herbeiströmenden Scharen: In immer neuen Kanon- und Fugeneinsätzen werden es mehr und mehr. Das Ganze hat einen ausgesprochen tänzerischen Charakter. Man tanzt nach Jerusalem – man marschiert nicht!

Predigerin ist Pastorin Uta Voll aus der Kirchengemeinde Demmin/Wotenick.

Christan Rathgeber, Tenor

Anton Haupt, Bass

Konja Voll, Orgel

Frank Dittmer, Continuo-Orgel

Chor und Orchester der Greifswalder

Bachwoche

Hans-Jürgen Wulf, Leitung

**Georg Friedrich Händel** (1685–1759)

Ankunft der Königin von Saba

(aus dem Oratorium „Salomon“ HWV 67)

**Eröffnung**

**Gemeindelied EG 70, 1. 2. 6.**

Wie schön leuchtet der Morgenstern

**Psalm 72 B 216**

**Gloria Patri**

**Lesung Jes 60, 1-6**

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Sie werden aus Saba alle kommen BWV 65

**Predigt**

**Gemeindelied EG 39, 1.-3. 6**

Kommt und lasst uns Christus ehren

**Gebet und Segen**

**Johann Sebastian Bach**

Wie schön leuchtet der Morgenstern BWV 739

⇒ concertPate:

**Gesellschaft zur Förderung  
der Greifswalder Bachwoche**



**Sie werden aus Saba alle kommen**

BWV 65

**1 Chorus**

Sie werden aus Saba alle kommen,  
Gold und Weihrauch bringen und des  
Herren Lob verkündigen.

**2 Choral**

Die Kön'ge aus Saba kamen dar,  
Gold, Weihrauch, Myrrhen brachten  
sie dar,  
Alleluja!

**3 Recitativo**

Was dort Jesaias vorhergesehn,  
Das ist zu Bethlehem geschehn.  
Hier stellen sich die Weisen  
Bei Jesu Krippe ein  
Und wollen ihn als ihren König preisen.  
Gold, Weihrauch, Myrrhen sind  
Die köstlichen Geschenke,  
Womit sie dieses Jesuskind  
Zu Bethlehem im Stall beehren.  
Mein Jesu, wenn ich itzt an meine Pflicht  
gedenke,  
Muss ich mich auch zu deiner Krippen  
kehren  
Und gleichfalls dankbar sein:  
Denn dieser Tag ist mir ein Tag der Freuden,  
Da du, o Lebensfürst,  
Das Licht der Heiden  
Und ihr Erlöser wirst.  
Was aber bring ich wohl, du Himmelskönig?  
Ist dir mein Herze nicht zuwenig,  
So nimm es gnädig an,  
Weil ich nichts Edlers bringen kann.

**4 Aria**

Gold aus Ophir ist zu schlecht,  
Weg, nur weg mit eitlen Gaben,  
Die ihr aus der Erde brecht!  
Jesus will das Herze haben.  
Schenke dies, o Christenschar,  
Jesu zu dem neuen Jahr!

**5 Recitativo**

Verschmähe nicht,  
Du, meiner Seele Licht,  
Mein Herz, das ich in Demut zu dir  
bringe;  
Es schließt ja solche Dinge  
In sich zugleich mit ein,  
Die deines Geistes Früchte sein.  
Des Glaubens Gold, der Weihrauch  
des Gebets,  
Die Myrrhen der Geduld sind meine  
Gaben,  
Die sollst du, Jesu, für und für  
Zum Eigentum und zum Geschenke  
haben.  
Gib aber dich auch selber mir,  
So machst du mich zum Reichsten auf  
der Erden;  
Denn, hab ich dich, so muss  
Des größten Reichtums Überfluss  
Mir dermaleinst im Himmel werden.

Johann Sebastian Bach

**Sie werden aus Saba alle kommen**

BWV 65

**6 Aria**

Nimm mich dir zu eigen hin,  
Nimm mein Herze zum Geschenke.  
Alles, alles, was ich bin,  
Was ich rede, tu und denke,  
Soll, mein Heiland, nur allein  
Dir zum Dienst gewidmet sein.

**7 Choral**

Ei nun, mein Gott, so fall ich dir  
Getrost in deine Hände.  
Nimm mich und mach es so mit mir  
Bis an mein letztes Ende,  
Wie du wohl weißt, dass meinem Geist  
Dadurch sein Nutz entstehe,  
Und deine Ehr je mehr und mehr  
Sich in mir selbst erhöhe.



## Dorfkirchenreise nach Kemnitz und Hanshagen

Die Kirchen in Kemnitz und Hanshagen sind die Spielorte der diesjährigen Dorfkirchen-Konzertreise. Für Fahrradbewegte besteht die Möglichkeit, beide Veranstaltungsorte auf weitestgehend gut ausgebauten Radwegen zu erreichen. Die gesamte Fahrstrecke beträgt etwa 25 Kilometer. Räder können über die Werkstatt des Pommerschen Diakonievereins oder über das Fahrradverleihsystem UsedomRad individuell entliehen werden.

**12.00 Uhr** Kirche in Kemnitz

### Electric Bach

Robert Meyer, Theremin, Synthesizer  
Benjamin Saupe, Orgel, Synthesizer  
Arrangements: Robert Meyer,  
Benjamin Saupe

#### Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Toccatà BWV 565  
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639  
Präludium c-Moll BWV 999  
Ich steh an deiner Krippen hier BWV 469  
Air aus BWV 1068  
Präludium c-Moll BWV 847  
Ich steh mit einem Fuß im Grabe –  
Sinfonia aus BWV 165  
Wohl mir, dass ich Jesum habe  
aus BWV 147  
Menuett aus BWV 1067  
Badinerie aus BWV 106

**15.30 Uhr** Kirche in Hanshagen

### Adumá Saxophonquartett Voices of Winds – American Composers

Adumá Saxophonquartett mit:  
Irina Yudaeva, Sopransaxophon  
Christian Schilf, Altsaxophon  
Yunxi Cheng, Tenorsaxophon  
Kathrin von Kieseritzky, Baritonsaxophon

#### Alfred Reed (1921–2005)

Five Cameos: I. Preludium, II. Serenade at Twilight  
III. Jota Espagnole, IV. Aria, V. Carolina Cakewalk

#### David Maslanka (1943–2017)

Recitation Book

- I. Meditation on the chorale melody  
„Der du bist drei in Einigkeit“
- II. Prelude/Chorale: „Meditation on Jesu  
meine Freude“
- III. Ecco morirò dunque (Look! My death is  
near!) – Gesualdo di Venosa
- IV. Meditation on the Gregorian Chant  
“O Salutaris Hostia“
- V. Fanfare/Variations on „Durch Adams Fall“

#### Chris Evan Hass (\*1993)

Volcanic Ash

#### Caryl Florio (1853–1920)

Quartette – Allegro de Concert  
I. Andante  
II. Allegro

#### Jennifer Higdon (\*1962)

Short Stories: V. Coyote Nights, VI. Stomp and  
Dance, II. Summers Eve, Bop



## Große Kammermusik **(Tanz)Musik von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart**

Große Kammermusik vereinte im 18. Jahrhundert Unterhaltung und Repräsentation. Während sich Bachs Orchestersuiten an französischen Tanzformen orientieren, verkörpern Mozarts Sinfonien und Solokonzerte die neue Synthese aus spielerisch-thematischen Dialogen und überbordender Virtuosität.

Orchester der Komischen Oper Berlin  
Gabriel Adorján, Konzertmeister & Solovioline

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)  
Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Suite Nr. 1 C-Dur BWV 1066

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Sinfonie Nr. 29 A-Dur Nr. 29 KV 201

Mittwoch, 14. Juni

22.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Nachtgebet

## „Da pacem“

Das Nachtgebet, eine liturgische Form mit der Feier des Abendmahls, steht im Zeichen der Bitte um Frieden. Von Heinrich Hartl erklingt die *Missa da pacem*, eine ungewöhnliche Form einer *Missa brevis*, bestehend aus *Kyrie*, *Sanctus* und *Agnus Dei*. Die Friedensbitte wird verstärkt durch die Motette *Da pacem Domine* des in Estland geborenen Komponisten Arvo Pärt.

Dompastor Tilman Beyrich, Liturgie  
Kammerchor des Instituts für Kirchenmusik  
und Musikwissenschaft  
Matthias Schneider, Orgel  
Frank Dittmer, Leitung

### **Chor/Gemeinde**

EG 491  
Bevor die Sonne sinkt

### **Begrüßung & Eröffnung**

### **Psalm 91 mit Chor-Leitvers**

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen“

### **Kyrie aus Heinrich J. Hartl (\*1953)**

Missa da pacem

### **Gebet**

### **Lesung**

### **Frederik Sixten (\*1962)**

Alleluja

### **Credo**

Gemeindelied EG 184, 1-6

### **Ansprache**

### **Hinführung zum Abendmahl**

### **Sanctus aus Heinrich J. Hartl**

Missa da pacem

### **Einsetzungsworte – Vaterunser**

### **Agnus Dei aus Heinrich J. Hartl**

Missa da pacem

### **Austeilung**

### **Dankgebet**

### **Fürbitten**

### **Arvo Pärt (\*1935)**

Da pacem Domine

### **Segen**

### **Gemeinde/Chor**

EG 482 Der Mond ist aufgegangen

Mittwoch, 14. Juni

24.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Bach zur Nacht

**Johann Sebastian Bach**  
(1685–1750)

Präludium und Fuge h-Moll BWV 544

**Josef Rheinberger**  
(1839–1901)

aus Zwölf Charakterstücke op. 156  
Nr. 2 Arioso  
Nr. 3 Canzonetta  
Nr. 6 Duetto  
Nr. 7 In Memoriam

**John E. West**  
(1863–1929)

„Dem Andenken Josef Rheinbergers“ Passacaglia

Silvia Treuer, Orgel

Donnerstag, 15. Juni

10.00 Uhr Dom St. Nikolai

Geistliche Morgenmusik

## Johann Sebastian Bach Wer nur den lieben Gott lässt walten

BWV 93

Die für den 5. Sonntag nach Trinitatis 1724 bestimmte Kantate war der Evangelienlesung vom „Großen Fischzug des Petrus“ nach Lukas 5 zugeordnet. Mit Hilfe der sieben Strophen des bekannten Georg-Neumark-Chorals „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ illustriert die Musik Bachs: Der Ruf in die Nachfolge Jesu setzt in Bewegung, zuerst Petrus – dann Bachs Zeitgenossen – und schließlich uns heute. Am Ende heißt es im Choral: „Sing, bet und geh auf Gottes Wegen“. Bach bewegt.

Die Predigt hält der Stralsunder Propst Tobias Sarx.

Mechthild Kornow, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Konja Voll, Orgel  
Frank Dittmer, Continuo-Orgel  
Chor und Orchester der  
Greifswalder Bachwoche  
Matthias Schneider, Leitung

⇒ concertPate:

Gesellschaft zur Förderung der  
Greifswalder Bachwoche



**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Wer nur den lieben Gott lässt walten  
BWV 642 (Orgelbüchlein)

### Eröffnung

**Gemeindelied EG 241, 1. 2. 6. 8**  
Wach auf, Du Geist der ersten Zeugen

**Psalm 73 EG 733**

**Gloria Patri**

**Lesung Lk 5,1-11**

**Johann Sebastian Bach**  
Wer nur den lieben Gott lässt walten  
BWV 93

### Predigt

**Gemeindelied EG 245, 1. 2. 5**  
Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren

### Gebet und Segen

**Johann Sebastian Bach**  
Wer nur den lieben Gott lässt walten  
BWV 691 (Kirnberger-Sammlung)

### Gebet und Segen

**Léon Boëllmann** (1862–1897)  
Toccata aus der Suite Gothique op. 25

**Wer nur den lieben Gott lässt walten**

BWV 93

**1 Chorus**

Wer nur den lieben Gott lässt walten  
Und hoffet auf ihn allezeit,  
Den wird er wunderbarlich erhalten  
In allem Kreuz und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,  
Der hat auf keinen Sand gebaut.

**2 Recitativo**

Was helfen uns die schweren Sorgen?  
Sie drücken nur das Herz  
Mit Zentnerpein, mit tausend Angst und  
Schmerz.  
Was hilft uns unser Weh und Ach?  
Es bringt nur bittres Ungemach.  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn  
Und mit betrübtem Angesicht des Nachts zu  
Bette gehn?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
Durch bange Traurigkeit nur größer.  
Drum tut ein Christ viel besser,  
Er trägt sein Kreuz mit christlicher Gelassen-  
heit.

**3 Aria**

Man halte nur ein wenig stille,  
Wenn sich die Kreuzesstunde naht,  
Denn unsres Gottes Gnadenwille  
Verlässt uns nie mit Rat und Tat.  
Gott, der die Auserwählten kennt,  
Gott, der sich uns ein Vater nennt,  
Wird endlich allen Kummer wenden  
Und seinen Kindern Hilfe senden.

**4 Aria**

Er kennt die rechten Freudesstunden,  
Er weiß wohl, wenn es nützlich sei;  
Wenn er uns nur hat treu erfunden  
Und merket keine Heuchelei,  
So kömmt Gott, eh wir uns versehn,  
Und lässt uns viel Guts geschehn.

**5 Recitativo**

Denk nicht in deiner Drangsalhitze,  
Wenn Blitz und Donner kracht  
Und dir ein schwüles Wetter bange macht,  
Dass du von Gott verlassen seist.  
Gott bleibt auch in der größten Not,  
Ja gar bis in den Tod  
Mit seiner Gnade bei den Seinen.  
Du darfst nicht meinen,  
Dass dieser Gott im Schoße sitze,  
Der täglich wie der reiche Mann,  
In Lust und Freuden leben kann,  
Der sich mit stetem Glücke speist  
Bei lauter guten Tagen,  
Muss oft zuletzt,  
Nachdem er sich an eitler Lust ergötzt,  
„Der Tod in Töpfen“ sagen.  
Die Folgezeit verändert viel!  
Hat Petrus gleich die ganze Nacht  
Mit leerer Arbeit zugebracht  
Und nichts gefangen:  
Auf Jesu Wort kann er noch einen Zug  
erlangen.  
Drum traue nur in Armut, Kreuz und Pein  
Auf deines Jesu Güte  
Mit gläubigem Gemüte;  
Nach Regen gibt er Sonnenschein  
Und setzet jeglichem sein Ziel.

**6 Aria**

Ich will auf den Herren schau  
Und stets meinem Gott vertraun.  
Er ist der rechte Wundermann.  
Der die Reichen arm und bloß  
Und die Armen reich und groß  
Nach seinem Willen machen kann.

**7 Choral**

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
Verricht das deine nur getreu  
Und traue des Himmels reichem  
Segen,  
So wird er bei dir werden neu;  
Denn welcher seine Zuversicht  
Auf Gott setzt, den verlässt er nicht.



DOMBUCHHANDLUNG  
*Greifswald*

Montag-Freitag  
09:00 - 18:00 Uhr  
Samstag  
10:00 - 13:00 Uhr

Domstraße 19  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834 3447

**GEWÖHN DICH AN ANDERS**  
The CHOSEN



***Wir freuen uns auf Ihren Besuch!***

Symposium

## Physiologie, Therapie, Blasphemie: Wie Bachs Musik bewegt

Bachs Musik ist vor allem bekannt für ihre kunstvolle und zugleich ausdrucksstarke Polyphonie. Wie die musikwissenschaftliche Forschung in den letzten Jahren gezeigt hat, ist seine Musik jedoch ebenfalls eng mit Tanz verbunden, über den die Zuhörenden auch körperlich animiert werden. Nicht zuletzt deshalb spielt Bach in therapeutischen Kontexten unter anderem während der Pandemie eine Rolle. Das international besetzte Bachwochen-symposium 2023 nimmt das Rahmenthema „Bach bewegt“ zum Anlass, an der Schnittstelle von historischer Musikwissenschaft, Musiker:innenmedizin und Anthropologie der Musik Anlässe und Funktionsweisen der Musik Bachs auszuloten, die uns in Bewegung setzen – emotional, physisch und auch mental.

Prof. Dr. Gesa zur Nieden, Leitung

11.00 Uhr

Prof. Dr. Bettina Varwig (Cambridge)

**Wie Bach bewegt – ein historischer Annäherungs-versuch**

12.00 Uhr

Prof. Dr. Marie-Louise Herzfeld-Schild (Wien)

**Bach und Pandemien: eine emotionale Geschichte**

14.30 Uhr

Prof. Dr. med. Anke Steinmetz (Greifswald)

**Musik, Bewegung und Medizin – gesundheitliche Aspekte des Musizierens**

15.30 Uhr

Prof. Dr. Manuela Schwartz (Magdeburg)

**Bach in der Therapie – Historische Ursprünge einer Methodik**

16.00 Uhr

Prof. Dr. Denis Laborde (Paris/Bayonne)

**Auf die Gefahr der Blasphemie:  
Rhetorik und Emotion in der Matthäuspassion  
von Johann Sebastian Bach, Leipzig, 15. April 1729**

## Jugend-Tanz-Projekt **Bach – Tales – Movements**

Musik – Märchen – Bewegung. Wie wäre es, wenn man diese drei Elemente durch Johann Sebastian Bach verknüpfen würde: Märchen und Tanz, begleitet durch unterschiedliche Musikstile – von Bach bis Pop? Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums gehen dieser Frage nach, indem sie Szenen aus der Tragödie „Romeo und Julia“ von Shakespeare und den Grimm-Märchen „Froschkönig“ und „Aschenputtel“ interpretieren.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums  
Stefano Fossat, Choreografie und  
Einstudierung  
Bachwochen-Tanzorchester  
Benjamin Saupe, Musikalische Leitung

**Nino Rota** (1911–1979)  
Saragina Rumba

**Goran Bregovic** (\*1950)  
Wedding: Čoček

**Christian Petzold** (1677–1733)  
Menuett in G-Dur  
(früher J. S. Bach zugeschrieben)

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Menuett d-Moll

**Johann Sebastian Bach**  
Violinkonzert  
BWV 1041  
I. Allegro moderato

**Thomas Bergersen** (\*1980)  
SkyWorld

**Zack Hemsey** (\*1983)  
See What I've Become



## Kammermusik

**„Zum Tanze aufgespielt“**

Musik des 17. Jahrhunderts aus Pommern  
und dem Ostseeraum  
mit dem Ensemble I Cornetti Pomerania

Tänzerisch geht es zu in der Kammermusik:  
Ciacconen und Sonaten von Dieterich Bux-  
tehude aus Lübeck, Johann Vierdanck aus  
Stralsund und weiteren Komponisten aus  
dem Ostseeraum laden ein, sich bewegen  
zu lassen – in jeder Hinsicht!

Lars Grünwoldt, Bariton  
Anne von Hoff, Barockvioline  
Immanuel Musäus, Cornetto  
Juliane Laake, Viola da Gamba  
Matthias Schneider, Leitung und  
Cembalo/Orgel

**Dieterich Buxtehude** (um 1637–1707)  
Sonata op. 2 Nr. 3 in g für Violine,  
Viola da Gamba und B.c. (BuxWV 261)  
Vivace – Lento – Allegro – Andante –  
Grave – Gigue

**William Brade** (1560–1630)  
Coral in g mit Variationen für Violine und  
B.c.

**Paul Siefert** (1586–1666)  
Paduana aus dem Clavierbuch für Gustav Düben  
(um 1641)

**Johann Vierdanck** (1605–1646)  
Suite in g: Pavane – La sua Gagliarda – Ballo.  
Adagio – Correnta  
aus: Erster Theil Newer Pavanen, Gagliarden,  
Balletten und Correnten ..., Rostock 1641

**Johann Vierdanck**  
„Singet mit Freuden unserm Gott“  
Geistliches Konzert für Bariton, Violine,  
Cornetto und B.c. (Orgel)

**Dietrich Stoeffken** (um 1600–1673)  
Suite in d für Viola da gamba solo  
Allemande – Courante – Sarabande – Gigue

**Dieterich Buxtehude**  
Auf meinen lieben Gott, Partita BuxWV 179  
Allemande/Double – Sarabande – Courante –  
Gigue

**Johann Vierdanck**  
Capriccio Nr. 25 auff Quotlibethische Art  
für Violine, Cornetto, Viola da Gamba und B.c.

Donnerstag, 15. Juni

20.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Bach & Tanz

Welches tänzerische und choreografische Potenzial bieten die geistlichen Kantaten und Instrumentalwerke Johann Sebastian Bachs? Die beiden Tänzerinnen Marie-Laure Fiaux und Romy Schwarzer wollen dieser Frage nachgehen.

In der Kantate „Es ist dir gesagt Mensch“ BWV 45 verlangen der tänzerische Duktus der Arien und des in der Form eines Concerto komponierten Eingangschors nach Bewegung. In „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140 laden starke Bilder zum Tanzen ein: Die Stadt Jerusalem wird durch den Ruf der Wächter geweckt. Eine Braut erwartet ihren Bräutigam. Und die Passacaglia c-Moll BWV 582 ist aus einem alten Volkstanz hervorgegangen ...

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist  
BWV 45

Passacaglia c-Moll  
BWV 582

Wachet auf, ruft uns die Stimme  
BWV 140

Mechthild Kornow, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Matthias Schneider, Orgel  
Benjamin Saupe, Continuo-Orgel  
Marie-Laure Fiaux und Romy Schwarzer, Tanz  
Chor und Orchester der  
Greifswalder Bachwoche  
Frank Dittmer, Leitung

— concertPate: **Rechtsanwälte Lichtblau Greifswald**



**1 Chorus**

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was  
der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort  
halten und Liebe üben und demütig sein vor  
deinem Gott.

**2 Recitativo**

Der Höchste lässt mich seinen Willen wissen  
Und was ihm wohlgefällt;  
Er hat sein Wort zur Richtschnur dargestellt,  
Wornach mein Fuß soll sein geflissen,  
Allzeit einherzugehn  
Mit Furcht, mit Demut und mit Liebe  
Als Proben des Gehorsams, den ich übe,  
Um als ein treuer Knecht dereinsten zu  
bestehn.

**3 Aria**

Weiß ich Gottes Rechte,  
Was ist's, das mir helfen kann,  
Wenn er mir als seinem Knechte  
Fordert scharfe Rechnung an.  
Seele, denke dich zu retten;  
Auf Gehorsam folget Lohn,  
Qual und Hohn  
Drohet deinem Übertreten.

ZWEITER TEIL

**4 Arioso**

Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage:  
Herr, haben wir nicht in deinem Namen ge-  
weissaget, haben wir nicht in deinem Namen  
Teufel ausgetrieben, haben wir nicht in dei-  
nem Namen viel Taten getan?  
Denn werde ich ihnen bekennen: Ich habe

euch noch nie erkannt, weichet alle von mir,  
ihr Übeltäter!

**5 Aria**

Wer Gott bekennt  
Aus wahren Herzensgrund,  
Den will er auch bekennen.  
Denn der muss ewig brennen,  
Der einzig mit dem Mund  
Ihn Herren nennt.

**6 Recitativo**

So wird denn Herz und Mund selbst von mir  
Richter sein,  
Und Gott will mir den Lohn nach meinem  
Sinn erteilen.  
Trifft nun mein Wandel nicht nach seinen  
Worten ein,  
Wer will hernach der Seelen Schaden  
heilen? -  
Was mach ich mir denn selber Hindernis?  
Des Herren Wille muss geschehen,  
Doch ist sein Beistand auch gewiß,  
Dass er sein Werk durch mich mög wohl  
vollendet sehen.

**7 Choral**

Gib, dass ich tu mit Fleiß,  
Was mir zu tun gebühret,  
Worzu mich dein Befehl  
In meinem Stande führet.  
Gib, dass ichs tue bald,  
Zu der Zeit, da ich soll,  
Und wenn ichs tu, so gib,  
Dass es gerate wohl!

**Wachet auf, ruft uns die Stimme**

BWV 140

**1 Chorus**

Wachet auf, ruft uns die Stimme  
Der Wächter sehr hoch auf der Zinne,  
Wach auf, du Stadt Jerusalem!  
Mitternacht heißt diese Stunde;  
Sie rufen uns mit hellem Munde:  
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Wohl auf, der Bräutigam kömmt,  
Steht auf, die Lampen nehmt!  
Alleluja!  
Macht euch bereit  
Zu der Hochzeit,  
Ihr müsset ihm entgegengehn!

**2 Recitativo**

Er kommt, er kommt,  
Der Bräutigam kömmt!  
Ihr Töchter Zions, kommt heraus,  
Sein Ausgang eilet aus der Höhe  
In euer Mutter Haus.  
Der Bräutigam kömmt, der einem Rehe  
Und jungen Hirsche gleich  
Auf denen Hügeln springt  
Und euch das Mahl der Hochzeit bringt.  
Wacht auf, ermuntert euch!  
Den Bräutigam zu empfangen;  
Dort, sehet, kömmt er hergegangen!

**3 Aria Duetto**

Seele: Wenn kömmt du, mein Heil?  
Jesus: Ich komme, dein Teil.  
Seele: Ich warte mit brennendem Öle.  
Seele, Jesus: Eröffne/ Ich öffne den Saal  
Zum himmlischen Mahl!  
Seele: Komm, Jesu!  
Jesus: Komm, liebe Seele!

**4 Choral**

Zion hört die Wächter singen,  
Das Herz tut ihr vor Freuden springen,  
Sie wachet und steht eilend auf.  
Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig,  
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,  
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.  
Nun kömme, du werthe Kron,  
Herr Jesu, Gottes Sohn,  
Hosianna!  
Wir folgen all  
Zum Freudenmaal  
Und halten mit das Abendmahl.

**5 Recitativo**

So geh herein zu mir,  
Du mir erwählte Braut!  
Ich habe mich mit dir  
Von Ewigkeit vertraut!  
Dich will ich auf mein Herz,  
Auf meinem Arm gleich wie ein Siegel  
setzen  
Und dein betrübtes Aug ergötzen.  
Vergiss, o Seele, nun  
Die Angst, den Schmerz,  
Den du erdulden müssen;  
Auf meiner Linken sollst du ruhn,  
Und meine Rechte soll dich küssen.

**6 Aria Duetto**

Seele: Mein Freund ist mein!  
Jesus: Und ich bin sein!  
Seele, Jesus: Die Liebe soll nichts scheiden!  
Ich will/du sollst mit dir/mir in Himmels  
Rosen weiden,  
Da Freude die Fülle, da Wonne wird sein!

Johann Sebastian Bach

**Wachet auf, ruft uns die Stimme**

BWV 140

**7 Choral**

Gloria sei dir gesungen  
Mit Menschen- und englischen Zungen,  
Mit Harfen und mit Zimbeln schon.  
Von zwölf Perlen sind die Pforten,  
An deiner Stadt sind wir Konsorten  
Der Engel hoch um deinen Thron.  
Kein Aug hat je gespürt,  
Kein Ohr hat je gehört  
Solche Freude.  
Des sind wir froh,  
Io io,  
Ewig in dulci júbilo.

Donnerstag, 15. Juni **24.00 Uhr**

Dom St. Nikolai

## Bach zur Nacht

**Dieterich Buxtehude**

(um 1637–1707)

Ciacona e-Moll

BuxWV 160

**Johann Sebastian Bach**

(1685–1750)

Partite diverse sopra il Corale

Ach, was soll ich Sünder machen

BWV 770

Matthias Schneider, Orgel

Freitag, 16. Juni

10.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Geistliche Morgenmusik

# Johann Sebastian Bach Jesus nahm zu sich die Zwölfe

BWV 22

Bach hat die Kantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ für seine Bewerbung um das Amt des Thomaskantors in Leipzig komponiert. Am Sonntag Estomihi 1723 wurde sie in Leipzig aufgeführt. Man kann also davon ausgehen, dass es sich um eine besonders ambitionierte Musik handelt. Zu Beginn klingt sie wie eine von Bachs späteren Leipziger Passionsmusiken. Am Ende denkt man an den Köthener Kapellmeister. Aber das hat seine Gründe im Text, der uns von Jesu Ankündigung seines Leidens hin zum Ausblick auf ein neues Leben führt: es darf getanzt werden!

Predigerin ist die Greifswalder Krankenhaus-seelsorgerin Pastorin Brita Bartels.

Britta Schwarz, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Frank Dittmer, Orgel  
Benjamin Saupe, Continuo-Orgel  
Chor und Orchester der Greifswalder  
Bachwoche  
Konja Voll, Leitung

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn  
BWV 601

### Eröffnung

### Gemeindelied EG 67, 1-4

Herr, Christ, der einig Gotts Sohn

### Psalm 31 EG 716

### Gloria Patri

### Lesung Lk 18,31-34

### Johann Sebastian Bach

Jesus nahm zu sich die Zwölfe  
BWV 22

### Predigt

### Gemeindelied EEG 3

Wir gehen hinauf nach Jerusalem

### Gebet und Segen

### Gustav Adolf Merkel (1827–1885)

IV. Satz „Fuge“ aus Orgel-Sonate Nr. 2  
g-moll op. 42

⇒ concertPate: **Gesellschaft zur Förderung der  
Greifswalder Bachwoche**



**Jesus nahm zu sich die Zwölfe**

BWV 22

**1 Arioso, Choral**

Tenor: Jesus nahm zu sich die Zwölfe und sprach:

Bass: Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist von des Menschen Sohn.

Chor: Sie aber vernahmen der keines und wussten nicht, was das gesaget war.

**2 Aria**

Mein Jesu, ziehe mich nach dir,  
Ich bin bereit, ich will von hier  
Und nach Jerusalem zu deinen Leiden  
gehn.  
Wohl mir, wenn ich die Wichtigkeit  
Von dieser Leid- und Sterbenszeit  
Zu meinem Troste kann durchgehends wohl  
verstehn!

**3 Recitativo**

Mein Jesu, ziehe mich, so werd ich laufen,  
Denn Fleisch und Blut verstehtet ganz  
und gar,  
Nebst deinen Jüngern nicht, was das gesaget  
war.  
Es sehnt sich nach der Welt und nach dem  
größten Haufen;  
Sie wollen beiderseits, wenn du verkläret bist,  
Zwar eine feste Burg auf Tabors Berge bauen;  
Hingegen Golgatha, so voller Leiden ist,  
In deiner Niedrigkeit mit keinem Auge  
schauen.

Ach! kreuzige bei mir in der  
verderbten Brust  
Zuvörderst diese Welt und die  
verbotne Lust,  
So werd ich, was du sagst,  
vollkommen wohl verstehen  
Und nach Jerusalem mit tausend  
Freuden gehen.

**4 Aria**

Mein alles in allem, mein ewiges Gut,  
Verbessere das Herze, verändere den  
Mut;  
Schlag alles darnieder,  
Was dieser Entsagung des Fleisches  
zuwider!  
Doch wenn ich nun geistlich ertötet  
da bin,  
So ziehe mich nach dir in Friede  
dahin!

**5 Choral**

Ertöt uns durch dein Güte,  
Erweck uns durch dein Gnad;  
Den alten Menschen kränke,  
Dass der neu' leben mag  
Wohl hie auf dieser Erden,  
Den Sinn und all Begehren  
Und G'danken hab'n zu dir.



## Konzert

**Bach & Krach**

Freuen Sie sich darauf, vom hochedlen Marquis de Lack Affee und seiner reizenden Begleiterin Madame von Kottermuhl auf eine Reise in die Zeit des hochgelobten Musikus' Johann Sebastian Bach mitgenommen zu werden. Das höchstdekorierte Ensemble SEESIDE aus Greifswald, bislang nur durch Zechgesang auffällig, wird diese Reise untertänigst musikalisch umrahmen. Niederträchtigst wurde behauptet, Solche wären des wohlfeilen Spiels nicht mächtig – weit gefehlt ...

Erleben Sie es selbst: *Krach exklusiv – Bach inklusiv!*

Band „Seeside“

Michael Turban, Musikalische Leitung

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Arioso BWV 156

Menuett h-Moll BWV 1067

Präludium c-Moll BWV 847

Jesu bleibet meine Freude, Choral aus BWV 147

Bourree e-Moll BWV 996

Musette D-Dur BWV Anhang 126

Menuett g-Moll BWV Anhang 115

Menuett G-Dur BWV Anhang 114

Präludium C-Dur BWV 846

Jesu meine Freude

Befiehl du deine Wege

Lobet den Herrn

⇒ concertPate: **Pommerscher Diakonieverein**



Freitag, 16. Juni

14.00 Uhr

Lutherhof

## Gesellschaft zur Förderung der Greifswalder Bachwoche e. V. Jahresmitgliederversammlung

Die Fördergesellschaft lädt ihre Mitglieder zur Jahresversammlung ein.

### Werden Sie Mitglied der Gesellschaft zur Förderung der Greifswalder Bachwoche e. V.!

Die über 200 Mitglieder der Gesellschaft widmen sich der ideellen und finanziellen Förderung der Greifswalder Bachwoche. Sie haben es sich besonders zur Aufgabe gemacht, die Kosten derjenigen Veranstaltungen der Bachwoche mitzutragen, für die kein Eintrittsgeld erhoben wird. Dazu gehören die täglichen „Geistlichen Morgenmusiken“.

Die Mitglieder erhalten aktuelle Informationen zur Bachwoche durch Mitgliederbriefe und per E-Mail. Während der Bachwoche wird zur Jahresmitgliederversammlung und außerhalb der Bachwoche zu weiteren Veranstaltungen eingeladen.

### Jahresbeitrag:

24 Euro für natürliche Personen

120 Euro für juristische Personen

**Weitere Informationen** zur Fördergesellschaft, u.a. eine Mitgliedschaftserklärung und die Satzung, finden Sie auf der Internetseite:

[www.greifswalder-bachwoche.de](http://www.greifswalder-bachwoche.de)



**Gesellschaft zur Förderung der  
Greifswalder Bachwoche e. V.**

## Liedernachmittag

**Bach-Schemelli**

## Lieder zum Tageslauf, Jahreslauf und Lebenslauf

Georg Christian Schemelli war Leipziger Thomasschüler und später Schlosskantor in Zeitz. 1736 überzeugte er Bach, an seinem Musikalischen Gesangbuch mitzuwirken. Die Glaubenshoffnungen und -erwartungen dieser Lieder und Choräle erfüllten nicht nur Bachs Leben, sondern berühren und bewegen uns noch heute.

Lars Grünwoldt, Bariton  
Raik Harder, Klavier

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
aus dem Gesangbuch von Georg Christian Schemelli (1676/80–1762)

Dir, dir, Jehova will ich singen BWV 452  
Die güldne Sonne voll Freud und Wonne BWV 451  
Ermuntre dich, mein schwacher Geist BWV 454  
Ich steh an deiner Krippen hier BWV 469  
Lasset uns mit Jesu ziehen BWV 481  
Mein Jesu, was für Seelenweh BWV 487  
Die bittere Leidenszeit beginnet BWV 450  
Es ist vollbracht! BWV 458  
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden BWV 441  
Jesus, unser Trost und Leben BWV 475  
Jesu, meines Glaubens Zier BWV 472  
Eins ist not! ach Herr, dies Eine BWV 453  
Brunnquell aller Güter BWV 445  
Gott wie groß ist deine Güte BWV 462  
Dich bet' ich an BWV 449  
Nicht so traurig, nicht so sehr BWV 489  
Ich halte treulich still BWV 466  
Der lieben Sonne Licht und Pracht BWV 446

## Konzert

**Ensemble Sing&Sign**

## Bach &amp; Schütz – mit den Augen hören

Im Konzert „Mit den Augen hören“ widmet sich das inklusive Ensemble Sing&Sign der gemeinsamen Pflege geistlicher Vokalmusik durch und für hörbehinderte und hörende Menschen, indem mit Gebärdensprache musiziert wird. Es kommen dabei Werke von Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz zur audiovisuellen Aufführung. Das Publikum wird teilweise durch Interaktion eingebunden und kann im Anschluss mit dem Ensemble ins Gespräch kommen. Das Konzert ist barrierefrei für hörbehinderte Menschen.

Inklusives Ensemble Sing&Sign mit  
Gesangs- und Gebärdensolist\*innen:  
Susanne Haupt, Projektleitung und Sopran  
Ana Maria Fonseca Nunez, Alt  
Christian Pohlens, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Andrea Schmetzstorff, Sabine Michaelsen,  
Fabian Kaje, Jennifer Schönfeld,  
Heike Kossek, Sandra Fabian, Falko Zeibig,  
Gebärdensolist\*innen  
Benjamin Saupe, Continuo-Orgel  
Orchester der Greifswalder Bachwoche  
Diogo Mendes, Musikalische Leitung  
Anne-Suse Gürtler, Gebärdendolmetscherin

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Zwingt die Saiten in Cythara  
Choral aus der Kantate „Schwingt freudig Euch  
empor“ BWV 36  
Choral zum Mitsingen und Mitgebärden  
Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu Dir  
Kantate BWV 131

**Heinrich Schütz** (1585–1672)

Eile mich, Gott, zu erretten SWV 282  
Bringt her den Herren SWV 283  
Was hast du verwirket SWV 307  
Ich liege und schlafe SWV 310  
(aus: Kleine geistliche Konzerte 1639 und 1661)

**Johann Sebastian Bach**

Nach Dir, Herr, verlanget mich  
Kantate BWV 150

**Heinrich Schütz**

Ein feste Burg ist unser Gott SWV 143  
Choral zum Mitsingen und Mitgebärden

Freitag, 16. Juni

**22.00 Uhr**

Wiese am Dom St. Nikolai

Open-Air

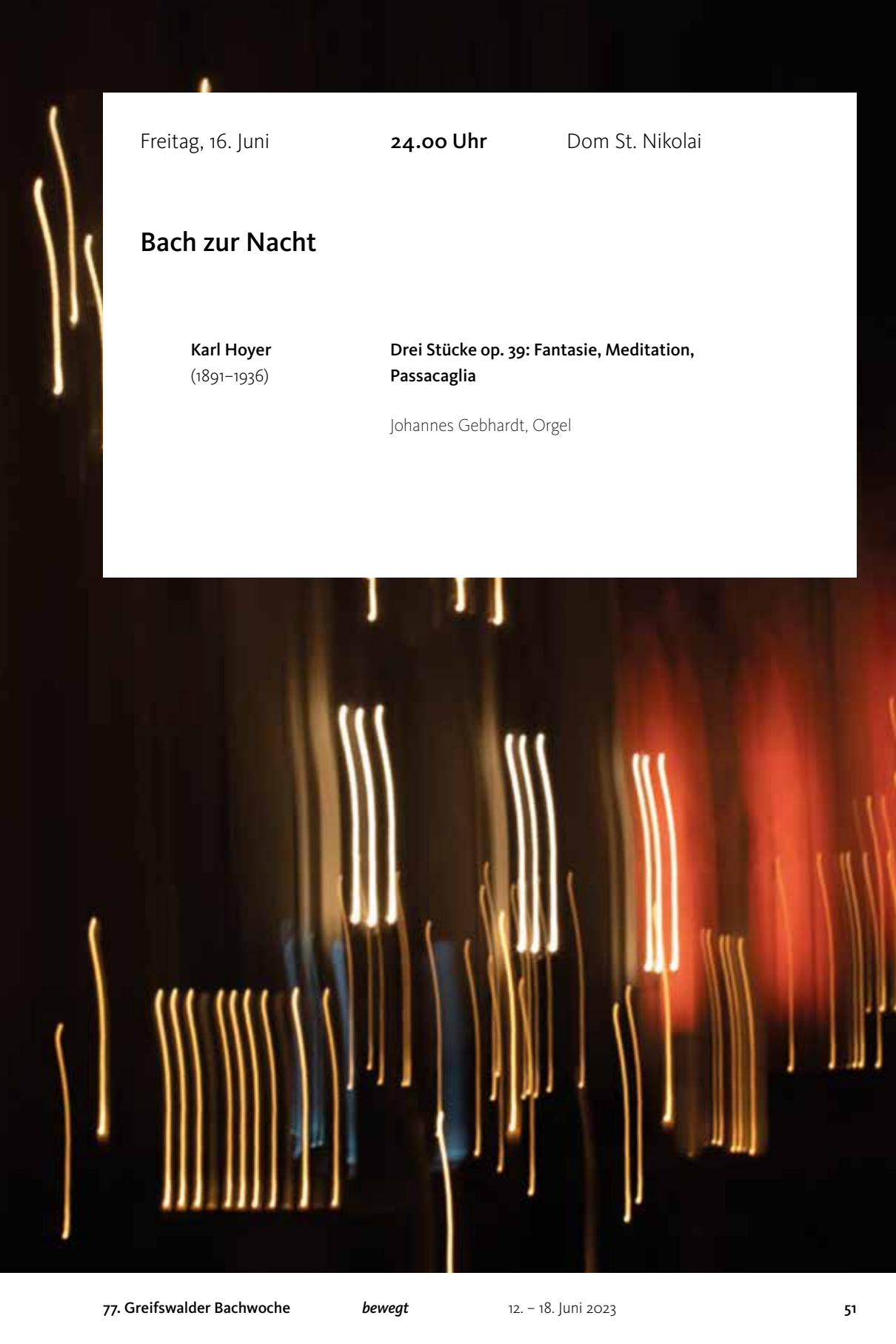
## **Bach & Friends**

Musikalische Überraschungsgäste musizieren nächtliche Serenadenmusik und spielen zum Tanz auf – ein Abend für die ganze Bachwochenfamilie.

Kammerorchester der Komischen Oper Berlin

Leitung und Konzertmeister: Gabriel Adorján

Frank Dittmer, Moderation

The background of the entire page is a dark, artistic photograph of light trails. The trails are vertical and slightly curved, appearing as if from a long-exposure shot of a light source moving. The colors range from bright yellow and white to deep red and orange, creating a sense of motion and depth. The light trails are most prominent in the lower half of the page, where they appear to be part of a larger, more complex pattern.

Freitag, 16. Juni

24.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Bach zur Nacht

**Karl Hoyer**  
(1891–1936)

**Drei Stücke op. 39: Fantasie, Meditation,  
Passacaglia**

Johannes Gebhardt, Orgel

Samstag, 17. Juni

10.00 Uhr

St. Marien

## Geistliche Morgenmusik

Johann Sebastian Bach

Christ lag in Todesbanden

BWV 4

Die Kantate gilt als die früheste von Bach erhaltene: wahrscheinlich komponierte er sie für seine Bewerbung in Mühlhausen 1707. Anders als in den Leipziger Choralkantaten übernimmt Bach alle sieben Strophen des bekannten Lutherliedes und verteilt sie auf Chor, Duett und Solo – ohne die später üblichen Rezitative. Ein frühes Meisterwerk Bachs! In der Bass-Arie wird übrigens die Verbindung zwischen Ostern und dem Auszug aus Ägypten herausgestellt. Das schlägt eine Brücke zu Händels Oratorium vom Montagabend!

Die Predigt hält der Universitätsprediger und Professor für Praktische Theologie an der Greifswalder Theologischen Fakultät Tobias Braune-Krickau.

Johanna Ihrig, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Matthias Schneider, Orgel  
Luisa Leske, Continuo-Orgel  
Kantorei St. Marien  
Orchester der Greifswalder Bachwoche  
Silvia Treuer, Leitung

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Präludium c-Moll BWV 546.1

### Eröffnung

**Gemeindelied EG 117,1-3**

Der schöne Ostertag

**Phil 2, 5-11 EG 760**

**Gloria Patri**

**Lesung 1. Kor 5, 6-8**

**Johann Sebastian Bach**

Christ lag in Todesbanden  
BWV 4

### Predigt

**Gemeindelied EG 112, 1. 2. 5**

Auf, auf mein Herz mit Freuden

### Gebet und Segen

**Dieterich Buxtehude** (um 1637–1707)

Präludium in D BuxWV 139

⇒ *concertPate:*

**Gesellschaft zur Förderung der  
Greifswalder Bachwoche**



Johann Sebastian Bach  
**Christ lag in Todesbanden**  
BWV 4

**1 Sinfonia**

**2 Chor**

Versus I  
Christ lag in Todesbanden  
Für unsre Sünd gegeben,  
Er ist wieder erstanden  
Und hat uns bracht das Leben;  
Des wir sollen fröhlich sein,  
Gott loben und ihm dankbar sein  
Und singen Halleluja!

**3 Duett**

Versus II  
Den Tod niemand zwingen kunnt  
Bei allen Menschenkinder  
Das macht alles unsre Sünd,  
Kein Unschuld war zu finden.  
Davon kam der Tod so bald  
Und nahm über uns Gewalt,  
Hielt uns in seinem Reich gefangen  
Halleluja!

**4 Aria**

Versus III  
Jesus Christus, Gottes Sohn,  
An unser Statt ist kommen  
Und hat die Sünde weggetan,  
Damit dem Tod genommen  
All sein Recht und sein Gewalt,  
Da bleibet nichts denn Todsgestalt,  
Den Stachl hat er verloren.  
Halleluja!

**5 Chor**

Versus IV  
Es war ein wunderlicher Krieg,  
Da Tod und Leben rungen,  
Das Leben behielt den Sieg,  
Es hat den Tod verschlungen.  
Die Schrift hat verkündigt das,  
Wie ein Tod den andern frass  
Ein Spott aus dem Tod ist worden.  
Halleluja!

**6 Arie**

Versus V  
Hier ist das rechte Osterlamm,  
Davon Gott hat geboten,  
Das ist hoch an des Kreuzes Stamm  
in heisser Lieb gebraten,  
Das Blut zeichnet unsere Tür,  
Das hält der Glaub dem Tode für,  
Der Würger kann uns nicht mehr schaden.  
Halleluja!

**7 Duett**

Versus VI  
So feiern wir das hohe Fest  
Mit Herzensfreud und Wonne,  
Das uns der Herre scheinen lässt,  
Er ist selber die Sonne,  
Der durch seiner Gnade Glanz  
Erleuchtet unsre Herzen ganz,  
Der Sünden Nacht ist verschwunden.  
Halleluja!

**8 Choral**

Versus VII  
Wir essen und leben wohl  
In rechten Osterfladen,  
Der alte Sauerteig nicht soll  
Sein bei dem Wort Gnaden,  
Christus will uns die Koste sein  
Und speisen die Seel allein,  
Der Glaub will keins andern leben.  
Halleluja!



## Familienkonzert

## Wo ist Amadeus?

Seit vielen Jahren spielt das Greifswalder UniversitätsSinfonieOrchester unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Harald Braun verschiedene Kinder- und Familienkonzertformate, auch bei der Greifswalder Bachwoche.

Hier geht es vor allem darum, die verschiedenen Instrumente des Orchesters spielerisch und hörend näher kennenzulernen. Das ist ein immer wieder bewegendes Erlebnis – und bewegt sinnbildlich das gesamte Publikum durch das Orchester.

Diesmal wird es um ein berühmtes Werk von Wolfgang Amadeus Mozart gehen.

Eigentlich will ja Vater Leopold mit seinem Sohn Wolfgang ein Menuett des berühmten Komponisten Johann Sebastian Bach üben, aber dann kommt alles ganz anders... Mehr wird noch nicht verraten!

Klara Höfler, Klarinette  
UniversitätsSinfonieOrchester Greifswald  
UMD Harald Braun, Leitung

Samstag, 17. Juni

20.00 Uhr

Werfthalle der HanseYachts AG

## Flying Steps

## Flying Bach

Die Flying Steps tanzen zu Johann Sebastian Bachs wohltemperiertem Klavier (BWV 846-893)

Bach und Breakdance zusammenzubringen, das ist mehr als ein geniales künstlerisches Crossover. Es ist ein Zeichen. Straßenkunst trifft Konzertsaal, Subkultur trifft Hochkultur, Schwarz trifft Weiß. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltung ist diese Verbindung scheinbarer Gegensätze ein echter Glücksfall: Extreme, die sich berühren und beflügeln, statt sich zu bekämpfen. Die vierfachen Breakdance-Weltmeister aus Berlin bringen Johann Sebastian Bach zum Fliegen und entfesseln mit ihren atemberaubenden Choreografien die Kraft der Musik, die in diesem Klassiker aller Klassiker steckt.

Was den Flying Steps um ihren künstlerischen Leiter Vartan Bassil in Zusammenarbeit mit dem Opernregisseur Christoph Hagel gelungen ist: Sie haben in der Kunst der Fuge und der Kunst des Breakdance nicht das Trennende, sondern eine pulsierende Verbindung gesehen. Schon nach den ersten Auftritten war klar, dass die Headspins und die Artistik der Flying Steps

dem Temperament des „wohltemperierten Klaviers“ mehr entsprechen als die Pirouetten einer Primaballerina.

Flying Bach ist weit mehr als ernste Musik und tänzerisches Top-Entertainment. Gegen den Trend zur Polarisierung setzt diese Show ein Zeichen dafür, was möglich ist, wenn man zwei Pole von den äußersten Enden des Spektrums zusammenführt und daraus sprühende Funken schlägt. Die Energie und Dynamik, die aus dieser Verbindung entsteht, zieht das Publikum auf dem gesamten Globus in ihren Bann. Die Show gibt uns Menschen – egal welcher Nation, Generation oder welchem Milieu wir angehören – etwas zurück, was wir in den letzten Jahren der Isolation und Vereinzelung sicherlich alle schmerzlich vermisst haben: ein Gemeinschaftserlebnis, das Grenzen überwindet und starre Fronten auflöst.

concertPate: **HanseYachts AG**  
**Stadtwerke Greifswald**

*Hanse*

**STADTWERKE**  
Greifswald

Samstag 17. Juni

22.00 Uhr

Dom St. Nikolai

## Orgelkonzert

Ausgewählte Werke Bachs, die das Prinzip Bewegung ganz unterschiedlich umsetzen, gliedern das Konzert. Der Bogen reicht dabei vom tänzerisch-musikantischen Präludium und Fuge G-Dur über die maximal verlangsamte Bewegung des Passionschorals „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ bis zu einer fast schon atemlosen Sechzehntelbewegung im dritten Stück, deutbar als Bild unentwegter Freude im Choral „Nun freut euch, lieben Christen gmein“. Dazu treten Werke von Arvo Pärt und Petr Eben, die das Prinzip permanenter Bewegung auf ihre jeweils eigene Weise ausdrücken. Das Finale gehört dem vor 150 Jahren geborenen „Jubilant“ Max Reger, dessen großartige Passacaglia f-Moll die Reihe der allabendlichen Orgeltänze dieser Bachwoche abschließt.

Konja Voll, Orgel

### **Bach – *fröhlich bewegt***

Präludium und Fuge G-Dur  
BWV 532

### **Arvo Pärt (\*1935)**

Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler

### **Bach – *still bewegt***

O Mensch, bewein dein Sünde groß  
BWV 622  
aus dem „Orgelbüchlein“

### **Petr Eben (1929–2007)**

Moto Ostinato  
aus der „Sonntagsmusik“

### **Bach – *immer bewegt***

Nun freut euch, lieben Christen g'mein  
BWV 734

### **Max Reger (1873–1916)**

Introduction und Passacaglia f-Moll  
aus: Monologe op. 63



Sonntag, 18. Juni **09.15 Uhr**

St. Nikolai  
Domturm

## Turmblasen

Bläser aus Greifswalder Posaunenchören  
Luisa Leske, Leitung



Sonntag, 18. Juni

10.00 Uhr Dom St. Nikolai

## Festgottesdienst

Johann Sebastian Bach

**Gott fährt auf mit Jauchzen**

BWV 43

Der Text dieser Kantate, die Bach für Christi Himmelfahrt 1726 komponierte, ist ungewöhnlich: er besteht größtenteils aus einem Gedicht in sechs Strophen, das die Sätze 5 bis 10 einnimmt. Im Aufbau ähnelt die Kantate denen von Bachs Vetter Johann Ludwig Bach, Hofmusiker in Meiningen, von denen Bach in jenem dritten Leipziger Jahr mehrere aufführte. Sie folgen alle dem Schema: Zitat aus dem Alten Testament (hier Psalm 47,6-7), Rezitativ, Arie, Zitat aus dem Neuen Testament (hier Markus 16,19), Gedicht, Choral.

Der Eingangsschor mit vollem Orchester und einer Fuge mit drei Durchführungen ist der beherrschende Satz der Kantate. Auf prächtige Weise nimmt Bach uns hinein in die Bewegung der Himmelfahrt: „Zieh uns dir nach, so laufen wir, gib uns des Glaubens Flügel!“

Die Predigt im Festgottesdienst hält der Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein, Gothard Magaard.

Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt die Domgemeinde zum Kirchenkaffee ein.

Johanna Ihrig, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Anton Haupt, Bass  
Konja Voll, Orgel  
Matthias Schneider, Continuo-Orgel  
Chor und Orchester der  
Greifswalder Bachwoche  
Frank Dittmer, Leitung

**Johann Sebastian Bach**  
**Gott fährt auf mit Jauchzen**

BWV 43

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Präludium C-Dur BWV 545.1

**Begrüßung**

**Gemeindelied EG 120**

Christ fuhr gen Himmel

**Psalm 47 EG 726**

**Gloria Patri**

**Tagesgebet**

**Lesung Mk 16,14-20**

**Glaubensbekenntnis**

**Johann Sebastian Bach**

Gott fährt auf mit Jauchzen, BWV 43

**Predigt**

**Predigtlied 302, 1. 2. 8.**

Du meine Seele singe

**Fürbitten**

**Vaterunser**

**Segen**

**Gemeindelied EG 123, 1. 2. 10. 11**

Jesus Christus herrscht als König

**Johann Sebastian Bach**

Fuge C-Dur BWV 545.2

ERSTER TEIL

**1 Chor**

Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr  
mit heller Posaune. Lobsinget, lobsinget  
Gott; lobsinget, lobsinget unserm Könige.

**2 Recitativo**

Es will der Höchste sich ein Siegsgepräng  
bereiten,  
Da die Gefängnisse er selbst gefangen führt.  
Wer jauchzt ihm zu? Wer ists, der die  
Posaunen rührt?  
Wer gehet ihm zur Seiten?  
Ist es nicht Gottes Heer,  
Das seines Namens Ehr,  
Heil, Preis, Reich, Kraft und Macht mit lauter  
Stimme singet  
Und ihm nun ewiglich ein Halleluja bringet?

**3 Aria**

Ja tausendmal tausend begleiten den Wagen,  
Dem König der Kön'ge lobsingend zu sagen,  
Dass Erde und Himmel sich unter ihm  
schmiegt,  
Und was er bezwungen, nun gänzlich erliegt.

**4 Recitativo**

Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet  
hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und  
sitzet zur rechten Hand Gottes.

**5 Aria**

Mein Jesus hat nunmehr  
Das Heilandwerk vollendet  
Und nimmt die Wiederkehr  
Zu dem, der ihn gesendet.  
Er schließt der Erde Lauf,  
Ihr Himmel, öffnet euch  
Und nehmt ihn wieder auf!

**Johann Sebastian Bach**  
**Gott fähret auf mit Jauchzen**  
BWV 43

ZWEITER TEIL

**6 Recitativo**

Es kommt der Helden Held,  
Des Satans Fürst und Schrecken,  
Der selbst den Tod gefällt,  
Getilgt der Sünden Flecken,  
Zerstreut der Feinde Hauf;  
Ihr Kräfte, eilt herbei  
Und holt den Sieger auf!

**7 Aria**

Er ists, der ganz allein  
Die Kelter hat getreten  
Voll Schmerzen, Qual und Pein,  
Verlorne zu erretten  
Durch einen teuren Kauf.  
Ihr Thronen, mühet euch  
Und setzt ihm Kränze auf!

**8 Recitativo**

Der Vater hat ihm ja  
Ein ewig Reich bestimmt;  
Nun ist die Stunde nah,  
Da er die Krone nimmet  
Vor tausend Ungemach;  
Ich stehe hier am Weg  
Und schau ihm freudig nach.

**9 Aria**

Ich sehe schon im Geist,  
Wie er zu Gottes Rechten  
Auf seine Feinde schmeißt,  
Zu helfen seinen Knechten

Aus Jammer, Not und Schmach;  
Ich stehe hier am Weg  
Und schau ihm sehnlich nach.

**10 Recitativo**

Er will mir neben sich  
Die Wohnung zubereiten,  
Damit ich ewiglich  
Ihm stehe an der Seiten,  
Befreit von Weh und Ach.  
Ich stehe hier am Weg  
Und ruf ihm dankbar nach:

**11 Choral**

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ,  
Der du bist aufgenommen  
Gen Himmel, da dein Vater ist  
Und die Gemein der Frommen:  
Wie soll ich deinen großen Sieg,  
Den du durch einen schweren Krieg  
Erworben hast, recht preisen  
Und dir genug Ehr erweisen?

Zieh uns dir nach, so laufen wir,  
Gib uns des Glaubens Flügel!  
Hilf, dass wir fliehen weit von hier  
Auf Israelis Hügel.  
Mein Gott! wenn fahr ich doch dahin,  
Woselbst ich ewig fröhlich bin?  
Wenn werd ich vor dir stehen,  
Dein Angesicht zu sehen?



Sonntag, 18. Juni

15.00 Uhr

Katholische Kirche St. Joseph

Ausklang

## **Transformation**

Bach im Wandel der Zeit

Mit Transformation spannt die Violinistin den musikalischen Bogen vom Barock bis in die Moderne und spürt dem Echo Johann Sebastian Bachs bis in unsere Zeit nach: Eine fantasievolle Werbung für das Repertoire der Solovioline.

Lea Birringer, Violine



Wir grüßen die  
Gäste und Freunde der  
*Greifswalder Bachwoche*  
und wünschen Ihnen  
gute Unterhaltung.



Offizieller Förderer der  
Greifswalder Bachwoche







### Gabriel Adorján

wurde 1975 in München geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik in München, am Curtis Institute of Music in Philadelphia und in der Meisterklasse von Igor Ozim an der Musikuniversität Wien sowie an der Musikhochschule

le Bern. Dort erhielt er 2000 das Solistendiplom mit Auszeichnung.

Gabriel Adorján ist Mitglied des Zürcher Klaviertrios. 1998 erhielt er den Prix Suisse im Internationalen Wettbewerb Genf (CIEM) und war 1999 Preisträger des Paganini-Wettbewerbs in Genua. 2001 wurde er mit dem „Bärenreiter-Urtext-Preis“ beim ARD-Wettbewerb in München ausgezeichnet. Seit September 2001 ist Gabriel Adorján 1. Konzertmeister im Orchester der Komischen Oper Berlin.



### Adumá-Saxophonquartett

Das international besetzte klassische Saxophonquartett aus Berlin mit Musikern aus Deutschland, Russland und China

entwickelt spannende Programme von barocker Musik bis zu Originalkompositionen der Gegenwart.

Die Saxophonisten studierten unter anderem an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, der Universität der Künste Berlin, der Hochschule für Musik und Theater Hannover und dem Mozarteum Salzburg. Sie gewannen in unterschiedlichen Kammermusikbesetzungen und solistisch Preise bei nationalen und inter-

nationalen Wettbewerben. Die Debüt-CD „Ein Rot tönt den Raum“ wurde mit dem Caspar-David-Friedrich-Stipendium gefördert. Im Herbst 2022 veröffentlichte Adumá gemeinsam mit dem Thereministen Grégoire Blanc die CD „Verflochten“.

### Jonas Albrektson

begann an der Musikschule in Uppsala mit dem Oboen-Spiel und spielte bald im Streichorchester Capella Upsaliensis mit. 1983 bis 1989 studierte er am Königlichen Musik-College in Stockholm.

Nach ein paar Jahren als Freischaffender legte er von 1992 bis 1994 ein Postgraduierten-Diplom bei Prof. Gordon Hunt an der Royal Academy of Music in London ab. Seit 1996 ist er Solooboist an der Oper Göteborg. Außerdem arbeitet er als Lehrer und Kammermusiker. Er spielt eine große Bandbreite an historischen Oboen, beispielsweise mit dem Göteborg Baroque und dem Odin-Ensemble. Sein gegenwärtiges Lieblingsprojekt ist, eine Kopie der Stanesby Sr. Barock-Oboe zu entwickeln.



### Lea Birringer

wurde bereits im Alter von 9 Jahren als Jungstudentin an der Saarbrücker Hochschule für Musik aufgenommen und studierte später am Mozarteum in Salzburg und in Wien. Sie gewann mehrere internationale Preise und wurde mit dem Kulturpreis für Nachwuchskünstler des Stadtverbandes Saarbrücken aus-



gezeichnet. Als Solistin hat die Mittdreißigerin mit verschiedenen renommierten Orchestern gespielt. Gleichzeitig widmet sie sich intensiv der Kammermusik und unterrichtet auch.

### **UMD Harald Braun**

studierte an der Universität und der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Germanistik, Psychologie und Schulmusik, darauf aufbauend Chorleitung und Dirigieren. Im Jahr 2004 wurde Harald Braun in das Amt des Universitätsmusikdirektors der Universität Greifswald berufen. Seitdem leitet er Universitätschor, UniversitätsSinfonieorchester und Collegium musicum der Universität Greifswald und bildet Musikstudierende in den Fächern Dirigieren, Partiturspiel und Musiktheorie aus. Außereuropäische Konzertreisen führten ihn in den letzten Jahren unter anderem nach Russland, Israel, Südafrika und Brasilien. Seit 2009 ist er Mitglied im Präsidium des Deutschen Chorverbands (DCV). 2019 wurde er zum Vorsitzenden des Landeschorausschusses des Landesmusikrats MV berufen.



### **Marian Dijkhuizen**

Die Mezzosopranistin studierte am Königlichen Konservatorium in Den Haag sowie an der Hochschule der Künste in Zürich. Sie singt die Alt- und Mezzopartien in Werken von Bach über Verdi bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Als Solistin war sie an Operaufführungen in Amsterdam, Zürich, Aix-en Provence und beim Origen Festival in Graubünden beteiligt. Marian Dijkhuizen gewann unter anderem Preise beim Telemann-Wettbewerb in Magdeburg und beim Internationalen Gesangswettbewerb cantate-Bach! Greifswald.



### **Prof. Dr. Frank Dittmer**

wurde 1965 in Werlte im Emsland geboren. Er studierte die Fächer Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik in Köln. An das A-Kirchenmusikexamen im Jahre 1994 schloss sich ein Aufbaustudium im Fach Orgel an, das er 1995 mit Auszeichnung absolvierte. 1995 errang er beim II. Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb in Freiberg und Dresden den 1. Preis. Ab 1992 wirkte er als Kirchenmusiker an der Melancthon-Kirche in Köln, ab 1997 an St. Nikolai zu Stralsund und ab 2000 als Landeskirchenmusikdirektors der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Sprengel Mecklenburg und Pommern und als Domorganist an St. Nikolai in Greifswald. Seit 2021 ist er Professor für Kirchenmusik (mit Schwerpunkt Dirigieren) am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Greifswalder Universität und Künstlerischer Leiter der Greifswalder Bachwoche.



### **Der Greifswalder Domchor**

ging nach 1945 aus dem Kirchenchor St. Nikolai hervor. Neben Aufgaben in den Domgottesdiensten widmet sich der Chor vornehmlich der Chorsinfonik. Bei allen Greifswalder Bachwo-



chen ist das Ensemble das künstlerische Rückgrat. Seit seiner Gründung durch Hans Pflugbeil bis zur heutigen Leitung durch Prof. Frank Dittmer stehen neben den Werken von Johann Sebastian Bach auch Kompositionen aus der ganzen Breite der Kirchenmusik auf dem Programm des Chores.

### Der Domkinderchor

wurde auf der Basis verschiedener Traditionen 1994 von Jochen A. Modeß wiederbegründet und wird zurzeit von Dorothea Laack geleitet. Er bereichert Gottesdienst und Gemeindeleben der Greifswalder Domgemeinde mit Liedsätzen und Kantaten vor allem zeitgenössischer, aber auch traditioneller Komponisten. Aufgaben in Oratorienkonzerten des Domchores hat er sich ebenso gestellt wie der Gestaltung der Kinderkonzerte während der Greifswalder Bachwoche.



### Ensemble Flying Steps

Gegründet wurden die Flying Steps 1993 von Vartan Bassil und Kadir „Amigo“ Memis in Berlin. Nur ein Jahr später gewannen sie das erste Mal das Battle of the Year (BOTY). Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der vierfachen Breakdance-Weltmeister war 2007 die Gründung der Flying Steps Academy in Berlin, die heute die größte urbane Tanzschule Deutschlands ist. 2010 erblickte mit „Flying Bach“ die erste eigene Inhouse-Produktion das Bühnenlicht dieser Welt. Nur kurze Zeit später folgte die Show „Flying Illusion“, die 2014 ihre Premiere im Tempodrom in Berlin feierte. Mit beiden Produktionen konnten die Flying Steps bis heute über eine halbe Million Zuschauer begeistern.



### Marie-Laure Fiaux

wurde im schweizerischen Lausanne geboren und lebt in Schwerin. Sie studierte Bühnentanz an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz. Aktuell arbeitet sie mit an der Produktion der Formation Silvia Jedrusiak in Münster. Als Tanzpädagogin leitet sie Tanz-AGs an Schulen und gemeinsam mit Davina Kramer-Perju den Tanz-Club am Mecklenburgischen Staatstheater. Mit Musikerin Friederike Wendorf gründete sie das „Ensemble Ad Hoc“ in Schwerin. Musiker und Tänzer entwickeln in dieser Gruppe auf Improvisation basierende Stücke und ortsspezifische Interventionen. Ihren Fokus richtet Marie-Laure Fiaux auf Improvisation und die Beziehung zwischen Bewegung, Livemusik und bildender Kunst.

agogen leitet sie Tanz-AGs an Schulen und gemeinsam mit Davina Kramer-Perju den Tanz-Club am Mecklenburgischen Staatstheater. Mit Musikerin Friederike Wendorf gründete sie das „Ensemble Ad Hoc“ in Schwerin. Musiker und Tänzer entwickeln in dieser Gruppe auf Improvisation basierende Stücke und ortsspezifische Interventionen. Ihren Fokus richtet Marie-Laure Fiaux auf Improvisation und die Beziehung zwischen Bewegung, Livemusik und bildender Kunst.

### Stefano Fossat

erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Akademie des Teatro Nuovo in Turin und beendete sie 2003 an der Scala in Mailand. Im Anschluss daran folgten Engagements am Nationalballett in Havanna und bei verschiedenen italienischen Compagnien wie am Teatro alla Scala in Mailand, dem Balletto Del Sud in Lecce und dem Balletto dell'Esperia in Turin, wo er als Solist klassisches und modernes Repertoire tanzte. Stefano Fossat ist seit 2011 Ensemblemitglied des BallettVorpommern. In dieser Spielzeit tanzt er die Titelrolle im Stück „Gilgamesch“ von Ralf Dörnen. Er ist außerdem zu sehen in „M-o(z)art?“ von Andreas Heise und in „Wie weiter?“, einem gemeinsamen Projekt von Ballett und Schauspiel.





### Johannes Gebhardt

wurde 1969 in Halle/Saale geboren, studierte Kirchenmusik, Orgel und Klavier in Leipzig. Als Kirchenmusiker und Organist arbeitete er zunächst in Leipzig und Dresden. Seit 2002 unterrichtet er Orgel, Jazzklavier sowie Cembalo am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald. 1996 erhielt Johannes Gebhardt den Sonderpreis beim Bach-Wettbewerb in Leipzig. Das von ihm 1995 gegründete Improvisationsensemble „Trio Novum“ wurde mit dem Sonderpreis beim Jazz-and-Churchorgan-Wettbewerb 2001 in Hannover ausgezeichnet. Johannes Gebhardt schloss 2012 das Fach Orgelimprovisation an der Universität der Künste Berlin bei Wolfgang Seifen ab. Er nahm an kompositorischen Projekten in den Bereichen Kammermusik, Tango Nuevo sowie für das Crossover-Projekt „Back to Bach“ teil und gab zahlreiche Konzerte bei Bachfesten und Jazz-Festivals.



### Lars Grünwoldt

lebt als Konzert-, Lied- und Opernsänger und Gesangspädagoge in Mecklenburg-Vorpommern. Er studierte an den Musikhochschulen Rostock, Hamburg und Berlin, wo er 2004 bei Prof. Scot Weir mit Diplom abschloss. Opernproduktionen führten ihn an verschiedene Opernhäuser und Theater. Solistische Engagements unter anderem mit der Berliner Singakademie, dem Concerto Brandenburg, dem Brandenburgischen Staatsorchester, mit dem Bach-Orchester Hannover oder mit Mitgliedern der Freiburger Barocksolisten und den Berliner Philharmonikern. Grünwoldt ist Preisträger des „Internationalen Wettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg“. Er war Meisterschüler in der Liedklasse von Wolfram

Rieger und belegte Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau und Thomas Quasthoff.



### Härlanda Voces

gegründet vor 19 Jahren, zählt zu den führenden Jugendchören Göteborgs. Er besteht aus 42 Sängerinnen und Sängern im Alter von 16 bis 25 Jahren. Hohe künstlerische Ansprüche zeichnen den Chor ebenso aus wie eine besonders warmherzige Chorgemeinschaft. Das Repertoire setzt sich aus klassischer A-cappella-Musik sowie Pop- und Volksmusik aus allen Teilen der Welt zusammen. Es besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Göteborger Sinfonieorchesters. 2022 gewann Härlanda Voces den ersten Preis beim Chorwettbewerb „Cracovia Cantans“ in Polen.

### Raik Harder

bekam grundlegenden Klavierunterricht bei Edgar Schwarz. Die weitere Ausbildung erfolgte an der Spezialschule und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Galina Iwanzowa, Ruth-Gisela Frahn und insbesondere Hellmuth Nagel. Nach einer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Waren (Müritz) lehrt er seit 1987 an der Universität Greifswald Klavier, Liedgestaltung, Gehörbildung und Harmonielehre. Im In- und Ausland interpretiert Raik Harder Kompositionen aus allen Stilepochen. Besonders gefragt ist er als Kammermusikpartner und Pianist in Liederabenden, vornehmlich Klassik und Romantik.





### **Anton Haupt**

Der in Leipzig geborene Bariton studiert bei Prof. Berthold Schmid im Master Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Meisterkurse bei Kammersänger Prof. Dr. Bernd Weikl, Johannes Martin Kränzle und Olaf

Bär ergänzen seine musikalische Ausbildung. Seit 2022 wird seine sängerische Ausbildung von Michael Volle komplementiert. Anton Haupt debütierte bereits in zahlreichen Opernpartien. Im August 2023 wird er als Jupiter in J. P. Rameaus „Platée“ auf Schloss Waldegg unter der Leitung des amtierenden Thomaskantors Andreas Reize zu erleben sein. Als Konzertsänger gastierte Anton Haupt bei renommierten Musikfestivals wie dem Leipziger Bachfest. Er ist Gewinner des Albert-Lortzing-Wettbewerbes 2019 sowie des Internationalen Gesangswettbewerbes „cantate-Bach“ Greifswald 2022.

### **Johanna Ihrig**

Die in Celle aufgewachsene Sopranistin erweitert ihr Schulmusik-Examen derzeit mit einem Masterstudengang Gesang/Musiktheater bei Prof. Elvira Dreßen und Prof. Ilse-Christine Otto an



der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Meisterkurse bei Emma Kirkby, Peter Koji, Hans-Christoph Rademann und Philippe Herreweghe ergänzen ihre Ausbildung. Neben einer regen Konzerttätigkeit unter anderem bei den Bachfesten Leipzig und Eutin/Plön sammelte sie wertvolle Opernerfahrungen in Hochschulprojekten. Ihre Leidenschaft für alte und zeitgenössische Musik vereint sie in der Arbeit mit dem eigenen Leipziger Ensemble Neue Kammer.

### **Der Kammerchor des Instituts für Kirchenmusik und Musikwissenschaft**

beschäftigt sich vornehmlich mit A-cappella-Literatur. Gegründet an der einstigen Kirchenmusikschule Greifswald wurde der Chor von den jeweiligen Leitern der Ausbildungsstätte geleitet, so unter anderem von Hans Pflugbeil, Manfred Schlenker und Jochen A. Modeß. Das Chorsingen ist seither Bestandteil der Kirchenmusiker-Ausbildung. Jeweils vor Beginn des Wintersemesters findet eine intensive Arbeitsphase statt, an die sich eine Konzertfahrt anschließt. Derzeit leitet Prof. Frank Dittmer den Kammerchor.



### **Prof. Dr. Marie Louise Herzfeld-Schild**

ist Professorin für Musikwissenschaft an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw) und Leiterin des vom European Research Council (ERC) geförderten Forschungsprojekts „GOING

VIRAL: Music and Emotions during Pandemics (1679-1919)“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der kulturhistorischen Erforschung des Zusammenhangs von Musik, Emotionen und Medizin in der Antike und dem 18. bis 21. Jahrhundert.



### **Das Kammerorchester der Komischen Oper Berlin**

hatte seine Geburtsstunde bei der Greifswalder Bachwoche 1972. Nachdem es vorher schon Bemühungen gegeben hatte, ein solches Orchester zu gründen, war man sich nach dieser Bachwoche einig, neben dem Operndienst die Form der Kammermusik zu pflegen. Viele Konzerte in all den Jahren, den Kreis nach 1989 auch auf die alten Bundesländer ausdehnend, hielten den Geist dieses Ensembles wach. Schließlich dient auch das Stammhaus, die Komische Oper in der Behrenstraße in Berlin, als Repräsentationsstätte.



### **Mechthild Kornow**

geboren 1968 in Leipzig, studierte von 1988 bis 1993 an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig Konzertgitarre, anschließend Gesang am Institut für Musik der Universität Magdeburg und schloss ihr Studium 1999 als Diplommusikpädagogin für Gitarre und Gesang ab. Von 1992 bis 2002 unterrichtete sie am Konservatorium Magdeburg beide Fächer und ist seit Mai 2002 am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald als Gesangslehrerin tätig. Ihre rege Konzerttätigkeit als freischaffende Sängerin konzentriert sich vornehmlich auf die Bereiche Alte Musik, Oratorium und Liedgesang. Konzertreisen führten sie nach Polen, Österreich, Italien, Frankreich und in die USA.

### **Dorothea Laack**

Die musikalische Ausbildung von Dorothea Laack führte von der Musikschule Teterow zu den Spezialklassen des Goethe-Gymnasiums in Demmin. Dort kam sie erstmals in Kontakt mit ausgezeichneter Kinder- und Jugendchorarbeit und wirkte in den Konzerten des Landesjugendchors unter Stefan Richter mit. Im Anschluss an das Kirchenmusikstudium an der Universität Greifswald folgte ab 2005 die Freiberuflichkeit als Kantorin und Instrumentalpädagogin in Greifswald und Umgebung. Im September 2016 gründete sie den Pop-Rock-Satire-Chor „noLimHits“ und übernahm im August 2019 die Leitung der Domkinderchöre an St. Nikolai zu Greifswald.



### **Juliane Laake**

studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Künste Bremen sowie am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Die Preisträgerin des Internationalen Telemann-Wettbewerbs Magdeburg hat sich beim Leipziger Bachfest und zahlreichen anderen renommierten Festivals für Alte Musik empfohlen: Sie konzertierte unter anderem in Utrecht, Kopenhagen, Stockholm, Zürich, Tel Aviv und Sydney, arbeitet regelmäßig mit Ensembles wie der Lautten Compagny, Weser-Renaissance und der Akademie für Alte Musik Berlin zusammen. Juliane Laakes Album „Golden Age in Brandenburg“ wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Ihr Album „Viola Appassionata“ wurde sowohl für den International Classical Music Award 2018 als auch für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.







### **Prof. Dr. Denis Laborde**

ist Forscher am Centre National de Recherche Scientifique (CNRS) und Professor für Anthropologie der Musik an der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Seit 2018 leitet er das Basque Anthropological Research Institute

on Music (ARI) in Bayonne. Seit seiner Monographie „De Jean-Sébastien Bach à Glenn Gould. Magie du son et spectacle de la passion“ von 1997 publiziert er zu Bach, insbesondere über Blasphemie in der Matthäus-Passion.

### **Luisa Leske**

wurde 1996 in Neuruppin geboren. Nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr an der Gedächtniskirche Berlin ging sie 2015 nach Halle (Saale), um Kirchenmusik und Gymnasiallehramt für Musik zu studieren. Ab 2019 arbeitete sie dort im Team der „Mobilen Kinder- und Jugendkirche“ – einem Erprobungsraum-Projekt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM). Seit 2021 ist sie die Kantorin an der Jacobigemeinde Greifswald und unterrichtet außerdem am „Seminar für kirchlichen Dienst“.



### **Ramona Laxy**

absolvierte an der Hochschule für Musik und Theater München zunächst das Staatsexamen in Schulmusik, dann jeweils einen Bachelor in Gesang und Violoncello. Nach dem Referendariat als Musiklehrerin entschloss sie sich, ihren

Fokus nun ganz auf den solistischen Gesang zu legen und studierte an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Markus Eiche im Master Konzert- und Operngesang. Zahlreiche Stipendien ermöglichten ihr Meisterkurse unter anderem bei Dame Emma Kirkby, Anke Vondung, Dorothea Röschmann und Christiane Iven. Sie ist Preisträgerin des internationalen Gesangswettbewerbs cantateBach! sowie des Art Song Battle im Rahmen des Festivals HIDALGO, wo sie mit ihrer Lied-Duo-Partnerin einen ersten Preis erzielte. Seit März dieses Jahres ist sie festes Mitglied im Rundfunkchor des MDR.

### **Corinna Marti**

ist eine international anerkannte Cembalo- und Flötenvirtuosin. Ihre Auftritte führen sie regelmäßig durch Europa, Nord- und Südamerika sowie in den Mittleren und Fernen Osten. Konzerte mit zahlreichen Ensembles ergänzen ihre Rolle. Sie ist

Gründungsmitglied und künstlerische Co-Leiterin von „La Morra“, einem vielfach preisgekrönten Ensemble für Musik des Späten Mittelalters und der Frühen Renaissance. Durch ihre unermüdliche Forschungstätigkeit im Bereich der Mittelalter- und Renaissancemusik und auch bei der Rekonstruktion von Tasteninstrumenten dieser Zeit hat sie maßgeblich beigetragen zur Wiederentdeckung dieser Instrumente und des zugehörigen musikalischen Repertoires – eine Beschäftigung, die sowohl ihre Lehrtätigkeit an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel als auch ihre Meisterklassen weltweit beeinflusst und bereichert.





### Robert Meyer

geboren 1982, lebt und arbeitet in Zinnowitz auf Usedom als freischaffender Musiker und Maler. Durch ein künstlerisches Elternhaus geprägt malt und musiziert Meyer seit frühester Kindheit an, besucht die

Musikschule und gründet eigene Jugendbands. 2003 zieht Robert Meyer nach Berlin, arbeitet in der Medienbranche, tritt in Berliner Szeneclubs auf und führt seine eigene Atelier Galerie in Kreuzberg. 2012 kehrt Robert Meyer zurück auf die Insel Usedom. Ausstellungen, CD-Veröffentlichungen und internationale Konzerte folgen. Seit 2015 widmet er sich dem Theremin, einem elektronischen Musikinstrument. Seit 2017 gibt er Konzerte im Duo mit Benjamin Saupe an der Orgel. 2018 besuchte er die Theremin-Akademie in Berlin mit Unterricht bei Carolina Eyck.



### David Molin

ist Kirchenmusiker und Chorleiter an der Härlanda Kirche im schwedischen Göteborg. Von 1994 bis 1998 studierte er Kirchenmusik an der dortigen Musikakademie. Im Fach Dirigieren wurde er von Jan Yngwe und Gunno Palmquist unterrichtet. In-

zwischen ist David Molin selbst Dozent für Dirigieren und Chorleitung an der Musikakademie Göteborg. Er nahm an Meisterkursen mit Stefan Parkman, Denis Rouger und Jörg-Peter Weigle teil. Beim Internationalen Chorleiter-Wettbewerb 2011 in Krakau (Polen) wurde er zum besten Dirigenten gekürt.

### Dr. Immanuel Musäus

studierte in Konstanz Klassische Philologie und ist seit 1995 als Lehrkraft an der Universität Greifswald tätig. Musikalischen Unterricht erhielt er unter anderem bei Adolf Weis (Trompete) und Heinz-Anton Höhnen (Orgel). Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Musik des 16., 17. und 18. Jahrhunderts und den historischen Blasinstrumenten dieser Zeit: der Naturtrompete, der Klappentrompete und vor allem dem Zink. Auf Meisterkursen bei Friedemann Immer, William Dongois und Bruce Dickey erhielt er mannigfache weitere Anregung. Er ist seit 1995 Mitglied des Greifswalder Universitätssinfonieorchesters und Mitbegründer der Greifswalder Ensembles „Amaltea“ und „I Cornetti Pomerani“ und gastiert bei diversen Ensembles der Region, unter anderem mit dem Putensen Beat Ensemble, dem Orchester der Greifswalder Bachwoche und „Musica Baltica“ aus Rostock.



### Musica Baltica

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 hat sich das Rostocker Ensemble „Musica Baltica“ über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus einen Namen gemacht. Frisch und zupackend widmet es sich einer stilgerechten Aufführung der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Dabei wird das Musizieren auf Instrumenten von Frühbarock bis Klassik als Herausforderung und Bereicherung empfunden.

### **Der Posaunenchor St. Marien-St. Jacobi**

ist ein sich ständig veränderndes Musikensemble: Neben einem festen Kern – bestehend aus Bläserinnen und Bläsern der beiden Innenstadtgemeinden und Gemeinden aus dem Umkreis Greifswalds – spielen während ihrer Studienzeit auch Studenten im Posaunenchor und prägen ihn damit ganz entscheidend mit. Neben seinen vielfältigen Aufgaben in den Gemeinden tritt der Chor auch konzertant in Erscheinung. Die Leitung hat seit 2021 Luisa Leske inne.



### **Christian Rathgeber**

erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Er absolvierte ein Diplom-Gesangstudium an der Musikhochschule Mainz. Sein Schwerpunkt liegt auf Tenorpartien der Alten Musik und der frühen Roman-

tik. Konzerte führten ihn unter anderem nach Israel, Südafrika, Frankreich, Russland und in die Schweiz. Christian Rathgeber ist regelmäßiger Solist der „Bachkantatenreihe“ Mainz unter Prof. Ralf Otto und war Mitglied des „Jungen Ensembles“ am Staatstheater Mainz. Auf der Opernbühne war er in zahlreichen Produktionen im Staatstheater Mainz, Wiesbaden und im Landestheater Rudolstadt zu sehen. Eine intensive Arbeit in Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, Balthasar-Neumann-Chor, Rundfunkchor Berlin und dem Kammerchor Stuttgart runden sein musikalisches Schaffen ab.

### **Benjamin Saupe**

geboren in Wolgast und aufgewachsen in Ahlbeck auf Usedom, erhielt in seiner Jugend Unterricht auf dem Klavier, der Orgel und der Querflöte. Schon früh begann sich die Leidenschaft für die Improvisation und Komposition abzuzeichnen. Nach dem Abitur am Demminer Musikgymnasium folgte das Studium der Kir-

chenmusik am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft in Greifswald. Danach absolvierte er ein künstlerisches Aufbaustudium im Fach Orgelimprovisation bei Prof. Dr. Matthias Schneider und Johannes Gebhardt in Greifswald, das er „Mit Auszeichnung“ abschloss. Benjamin Saupe ist seit 2013 künstlerischer Leiter der Singakademie Stralsund und Mitglied des OPERNALE-Ensembles.



### **Prof. Dr. phil. Matthias Schneider**

lehrt als Professor für Kirchenmusik (mit den Schwerpunkten Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation) an der Universität Greifswald. Nach dem Studium an Musikhoch-

schulen und Universitäten in Münster, Essen und Basel wirkte er als Bezirkskantor in Schopfheim (Südbaden) und als Musikwissenschaftler an der Universität Basel. 1996 rief er die „Greifswalder Sommerakademie Orgel“ ins Leben. Schneider geht solistisch wie auch in verschiedenen Ensembles (zum Beispiel *I Cornetti Pomerani*, *Musica Baltica Rostock*) einer ausgedehnten Konzerttätigkeit nach. Neben CD-Produktionen an historischen Orgeln gab er eine zwölbändige „Enzyklopädie der Kirchenmusik“ heraus und eine Edition der Bachschen Orgelwerke. Jüngst erschien der erste Band seines Handbuchs zur Aufführungspraxis der Orgelmusik.



### **Britta Schwarz**

bringt in zahlreichen Konzerten mit renommierten Orchestern ihr umfangreiches Repertoire zur Geltung. Eine Solo CD mit Chorälen aus der Sammlung von Georg Christian Schemelli erschien im Frühjahr 2017. Neben weiteren CD-



Einspielungen mit Werken von Johann Sebastian Bach entstand im Jahr 2018 mit Christine Schornsheim eine Aufnahme der „Winterreise“ von Franz Schubert. Seit einigen Jahren lehrt Britta Schwarz an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden, außerdem wurde sie im Sommer 2015 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin zur Honorarprofessorin ernannt.



### **Prof. Dr. Manuela Schwartz**

ist seit 2000 Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Sie war Mitglied interdisziplinärer und internationaler Forschungsgruppen unter anderem zu musikpolitischen Themen und zur Geschichte des Hörens. Der Vortrag steht im Rahmen ihrer laufenden Forschungen zur systematischen Anwendung von Musik im medizinischen Kontext.



### **Romy Schwarzer**

studierte Bühnentanz in Köln und New York sowie Choreografie in Berlin. Seit 2007 ist sie als freiberufliche Tänzerin und Choreografin tätig, zuletzt am Staatstheater Cottbus, für Marta Gornicka im Projekt „Chorus of Women“ am Maxim Gorki Theater Berlin und für die Kompanie von Felix Landerer im Format SHORTS, Hannover. Seit 2020 arbeitet sie kontinuierlich für das „SINTkollektiv“ und ist seit 2021 Teil des künstlerischen Leitungsteams von „the guts company“ in Dresden.



### **Seeside, die Band des Pommerschen Diakonievereins**

gibt es seit 2007 in Greifswald. Die Mitglieder sind fast ausschließlich Menschen mit Behinderungen. Seeside berührt durch selbstgeschriebene Texte und gefühlvollen Gesang. Die Musiker singen, spielen Instrumente und begeistern auf jeder Bühne. 2011 gewann Seeside den bundesweiten Contest „Guido sucht die Superband“ unter 204 Bands. Der Name leitet sich vom englischen see (sehen) ab. Musik kann Dinge sichtbar machen, die sonst vielleicht nicht gesehen werden. Dies gilt besonders für die blinden Musiker in der Band, die über die Musik sehen und gesehen werden.

In ihrem neuesten Programm „mit Bach & Krach“ spielt die Band Stücke für Klassikgitarre, Saxophon, Klavier, Violine, Querflöte, Sopranflöte und als Kammerchor mit fünf Stimmen.



### **Ensemble Sing&Sign**

Das Leipziger Ensemble wurde 2017 von der Sopranistin Susanne Haupt gegründet und besteht aus etwa 50 hörbehinderten, mehrfachbehinderten und hörenden Akteur\*innen, überwiegend junge Erwachsene, und vereint mehrere Gruppen. Die Berufsmusiker\*innen des Ensembles sind namhafte Gesangssolist\*innen

und Instrumentalist\*innen, die ein Barock-Ensemble bilden. Für hörbehinderte Mitwirkende oder Konzertbesucher\*innen ist Bachs Musik, die einen wesentlichen Teil unserer Kultur ausmacht, kaum zugänglich. Besonders im Bereich der klassischen Musik fehlt oft noch der Teilhabegedanke. Um niemanden auszuschließen, ist eine Intention dieses Projektes das Verbinden der Kultur der klassischen geistlichen Musik und der Gebärdensprachkultur, die meist nebeneinander, statt miteinander leben.



### Das Universitätssinfonieorchester

wurde 1994 in der Nachfolge der Capella Gryphuswaldensis gegründet. Unter der Leitung von KMD Prof. Jochen A. Modeß wuchs es zu einem symphonischen Klangkörper, der sich schwerpunktmäßig mit Werken des 17. bis 20. Jahrhunderts auseinandersetzt. Seit dem Amtsantritt von UMD Harald Braun im Jahr 2004 steht das Orchester unter dessen künstlerischer Leitung, wobei Solokonzerte, Ouvertüren und große Sinfonien weiterhin einen Schwerpunkt des Repertoires bilden. Außerdem werden Studierende in Zusammenarbeit mit dem Orchester im Fach Dirigieren/Orchesterleitung ausgebildet.



### Prof. Dr. Anke Steinmetz

ist seit 2020 Professorin für Physikalische und Rehabilitative Medizin an der Universitätsmedizin Greifswald. Sie ist studierte Geigerin und verfügt über eine große wissenschaftliche und klinische Expertise im

Bereich der Musikermedizin. Sie ist Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM).



### Silvia Treuer

studierte Kirchenmusik und Orgel an der Universität der Künste in Berlin. Nach dem A-Diplom 2006 schloss sie 2008 ihre Studien mit dem Konzertexamen im Hauptfach Orgel ab. Zu ihren maßgeblichen

Lehrern zählen Prof. Paolo Crivellaro, Prof. Leo van Doeselaar und Prof. Wolfgang Seifen in den Fächern Orgel und Orgelimprovisation. Im Fach Chorleitung beeinflussten sie insbesondere die Professoren Uwe Gronostay und Kai-Uwe Jirka. Im Jahr 2003 trat sie eine Kantorenstelle in der Evangelischen Segenskirchengemeinde in Berlin-Reinickendorf an. Seit März 2013 ist Silvia Treuer Kantorin an St. Marien in Greifswald.

### Prof. Dr. Bettina Varwig

erwarb den Bachelor of Music am King's College in London und promovierte in Harvard. Sie ist Professorin für Musikgeschichte an der University of Cambridge und Fellow am Emmanuel College Cambridge. Veröffentlichungen: „Histories of Heinrich Schütz“ (Cambridge, 2011); „Music in the Flesh: An Early Modern Musical Physiology“ (Chicago, 2023).







### **LKMD Konja Voll**

studierte Kirchenmusik und evangelische Theologie in Marburg und Heidelberg. Sein Studium schloss er 1999 mit dem A-Examen und einer Auszeichnung im Fach Orgel ab. Ergänzend zu seinem Studium besuchte er Meisterkurse unter

anderem bei Jon Laukvik, Wolfgang Zerer und Wolfgang Seifen. Von 1999 bis 2005 war er als Kreiskantor in Dinslaken am Niederrhein tätig. Im Anschluss war er 17 Jahre Kirchenmusiker im südhessischen Bensheim und gleichzeitig als Propsteikantor der Ev. Kirche von Hessen und Nassau für die Region Starkenburg zuständig. Seit Februar 2022 wirkt er als Landeskirchenmusikdirektor der Nordkirche für den Sprengel Mecklenburg und Pommern sowie als Domorganist in St. Nikolai Greifswald. Neben seiner Kantorentätigkeit ist er seit vielen Jahren als Konzertorganist im In- und Ausland aktiv.

### **LKMD Hans-Jürgen Wulf**

ist seit 2008 als einer von zwei Landeskirchenmusikdirektoren der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zuständig für die kirchenmusikalischen Belange in Schleswig-Holstein und Hamburg. Seine musikalische Grundausbildung und kirchenmusikalische Prägung erhielt er an der schleswig-holsteinischen Westküste. Von 1985–1991 studierte er Kirchenmusik, 1992 wurde er Kantor an der Kirche am Markt in Hamburg-Niendorf. Mit dem Kammerchor „Compagnia Vocale Hamburg“ erarbeitet er seit 2009 anspruchsvolle A-cappella-Chormusik aller Epochen zu thematischen Schwerpunkten. Daneben nimmt er Aufgaben als Orgelsachverständiger sowie als Lehrbeauftragter für Orgelkunde an der Musikhochschule Lübeck wahr und beteiligt sich an Veröffentlichungen zur kirchenmusikalischen Praxis.



### **Anne von Hoff**

studierte Violine an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Sie belegte zahlreiche Kurse für Barockvioline und barocke Kammermusik bei Reinhard Goebel, Monica Hugget und anderen und studierte anschließend Barockvioline

bei Stephan Mai in Leipzig. Sie konzertierte unter anderem mit Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin und Anima Eterna. Seit 2005 ist Anne von Hoff festes Mitglied der Lauttencompagnie Berlin und wirkte in CD-, Rundfunk- und Opernproduktionen mit. Mit ihrem Ensemble Musica Baltica arbeitet sie mit Kantoreien in ganz Norddeutschland zusammen.

### **Prof. Dr. Gesa zur Nieden**

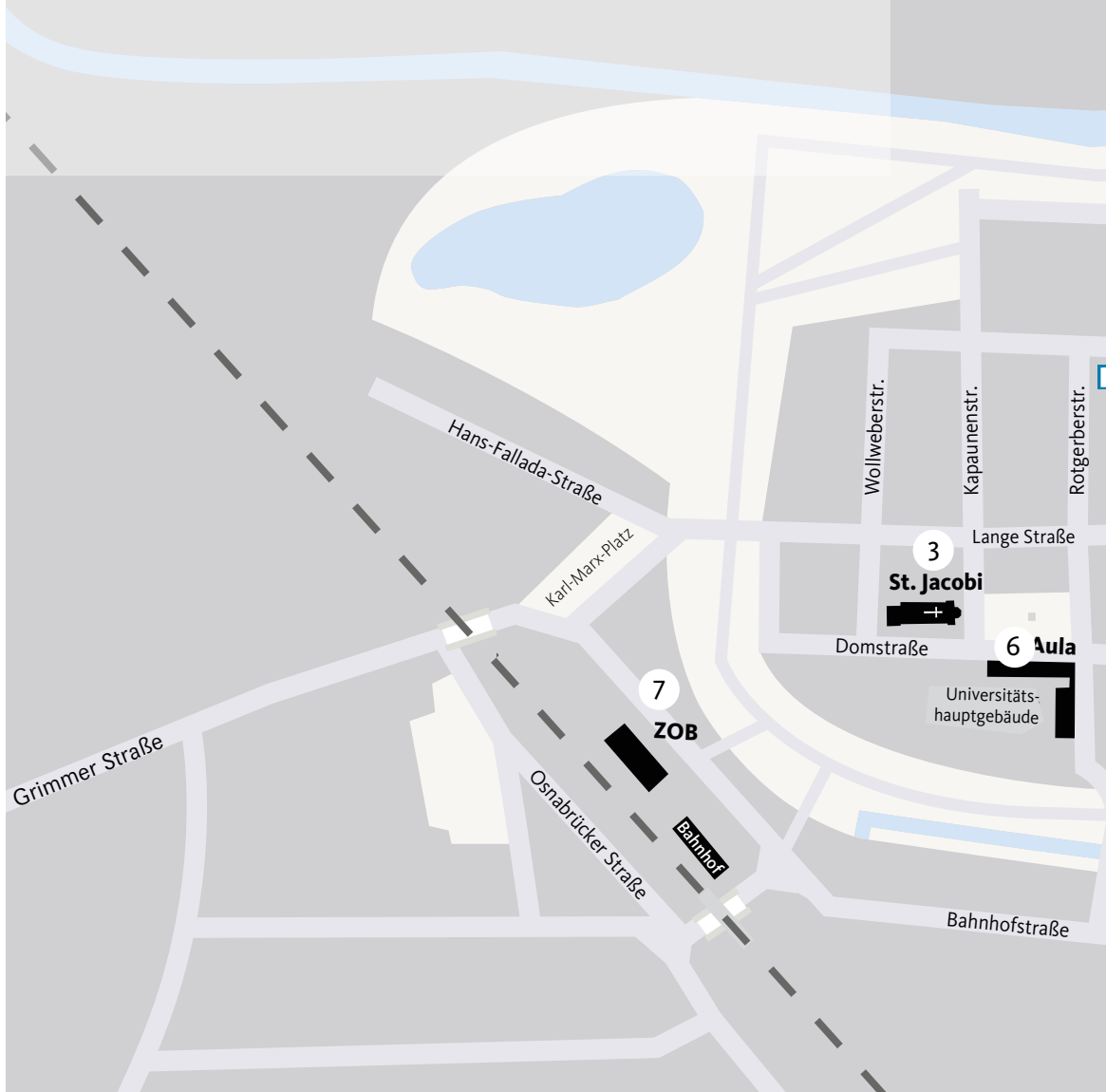
ist Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Greifswald. Seit 2010 leitete sie mehrere internationale Forschungsprojekte zur frühneuzeitlichen Musiker:innenmobilität und zu Musiktransfers, zusammen mit Kolleg:innen aus Frank-

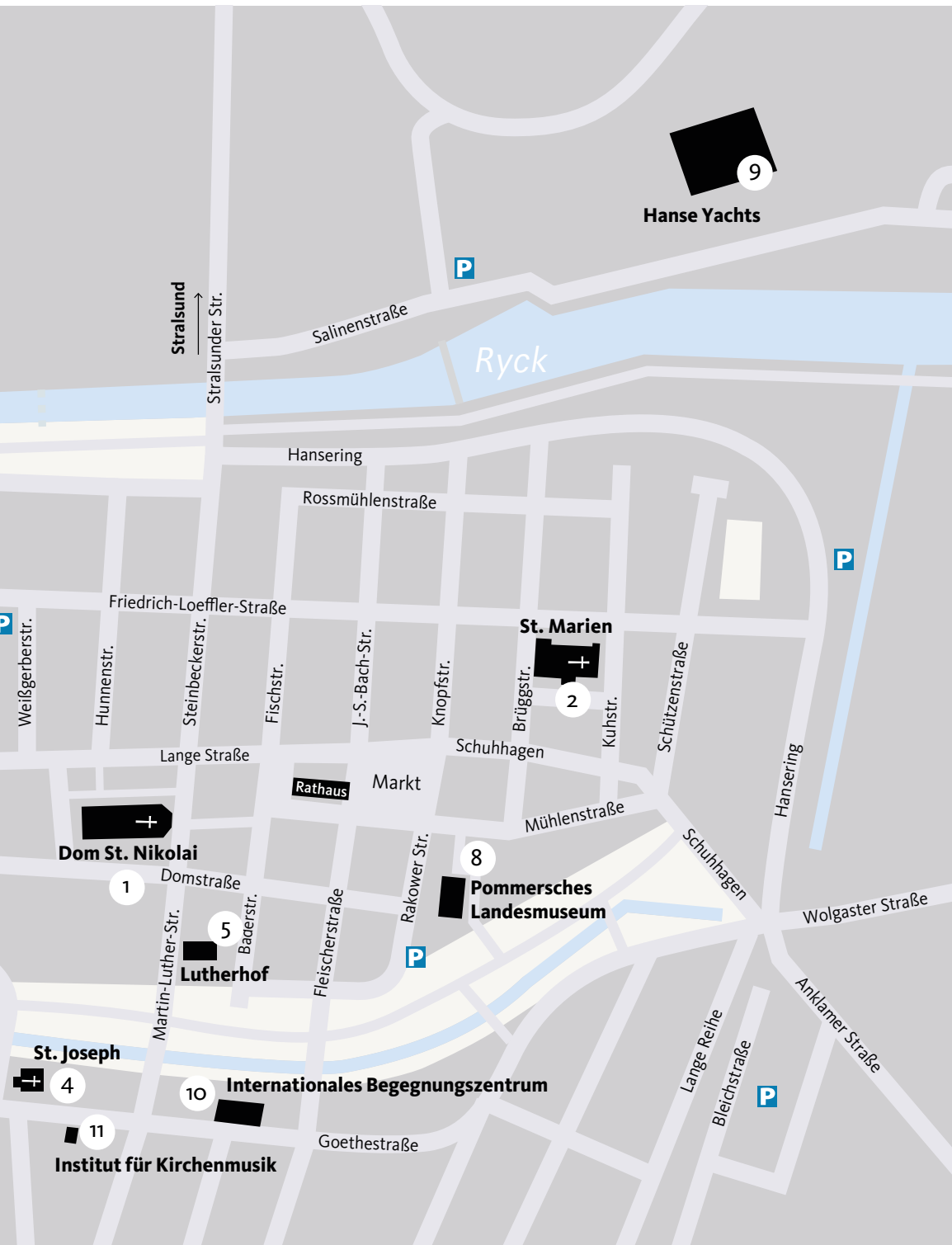
reich, Italien, Kroatien, Slowenien und Polen. Darüber hinaus forscht und publiziert sie zur Wagner-Rezeption nach 1945 und zum Themenbereich Musik und Klimawandel.



# Spielstätten

- |   |                      |    |  |
|---|----------------------|----|--|
| 1 | Dom St. Nikolai      | 7  | ZOB  |
| 2 | St. Marien           | 8  | Pommersches Landesmuseum                                   |
| 3 | St. Jacobi           | 9  | HanseYachts AG   |
| 4 | St. Joseph           | 10 | Internationales Begegnungszentrum                          |
| 5 | Lutherhof            | 11 | Geschäftsstelle der Bachwoche<br>Institut für Kirchenmusik |
| 6 | Aula der Universität |    |  |







**Flying Bach** am Samstag, 17. Juni um 20 Uhr in der Werfthalle der HanseYachts AG:  
Das Ensemble Flying Steps tanzt zu Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ (BWV 846-893)



## Geschäftsstelle der Greifswalder

### Bachwoche

Heike Aé  
Bahnhofstr. 48/49  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834/4203521  
e-mail: aeheike@uni-greifswald.de

## Impressum

Redaktion: Heike Aé, Tilman Beyrich, Antje Brecht  
Gestaltung: G. Fahr, fahr@progress4.de  
Fotos: Geert Maciejewski  
S. 57, 68, 78: Flying Steps 3: NYP Photography  
Druck: Druckerei Hahn, Rostock  
Auflage: 500 Exemplare

## Pressestelle der Greifswalder Bachwoche

Dr. Tilman Beyrich  
Bahnhofstr. 48/49  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834/4203521  
e-mail: presse@greifswalder-bachwoche.de

[www.greifswalder-bachwoche.de](http://www.greifswalder-bachwoche.de)



Wir danken den *concertPaten* der 77. Greifswalder Bachwoche für ihren Beitrag zur Unterstützung ausgewählter Aufführungen.



Gesellschaft zur Förderung der  
Greifswalder Bachwoche e. V.



POMMERSCHER  
DIAKONIE  
VEREIN



AEN  
AUDIO EQUIPMENT NORD OSNABRÜCK

RECHTSANWALT  
LICHTBLAU



NORDMANN  
GETRÄNKE



KUNST-DESIGN

ET cetera



STADTWERKE  
Greifswald

Freitag, 3. November 2023

20.00 Uhr, Dom St. Nikolai

**Musiknacht: Max Reger**

Solisten, Instrumentalgruppen, Chöre  
Künstlerische Leitung: Prof. Frank Dittmer  
In Verbindung mit dem Musikverein  
Mecklenburg-Vorpommern

Mittwoch, 22. November 2023

12.15 Uhr, St. Jacobi

**Akademische Orgelstunde  
zum Buß- und Bettag**

Es spielen Studierende des Instituts  
für Kirchenmusik und Musikwissenschaft  
Liturg: Dompastor Dr. Tilman Beyrich

Samstag, 18. November 2023

19.00 Uhr, Rostock St.-Nikolai-Kirche

Sonntag, 19. November 2023

17.00 Uhr, Dom St. Nikolai Greifswald

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus**

Solisten, Figuralchor St. Nikolai Rostock,  
Greifswalder Domchor  
Norddeutsche Philharmonie  
Leitung: Prof. Markus Langer,  
Prof. Frank Dittmer

Freitag, 1. Dezember 2023

21.00 Uhr, Dom St. Nikolai

**Orgelnacht**

Künstlerische Leitung:  
Prof. Dr. Matthias Schneider

Samstag, 9. Dezember 2023

15.00 Uhr (für Kinder) und

20.00 Uhr, Dom St. Nikolai

**Johann Sebastian Bach:  
Weihnachtsoratorium**

Solisten, Greifswalder Domchor,  
Orchester  
Leitung: Prof. Frank Dittmer



# Dom romantisch!

Begleiten Sie den Dom durch den Wandel  
der Zeiten. **Mit Ihrer Spende.**  
Infos unter [www.dom-greifswald.de](http://www.dom-greifswald.de)



Dom St. Nikolai



POMMERSCHER  
DIAKONIE  
VEREIN

**MODERNE 24" – 28"  
FAHRRÄDER UND  
ELEKTROFAHRRÄDER**

Damen- & Herrenfahräder  
10,00 € pro Tag/24h

Elektrofahrräder  
30,00 pro Tag/24h

Fahrradwerkstatt und Verleih  
Tel.: 03834 54 19 15



Fahrradwerkstatt | Feldstraße 83 | 17489 Greifswald







Greifswalder  
Bachwoche  
Johann Bach  
im Juni

78. greifswalder

03. bis 09. Juni 2024

# bach

WOCHE

DAS FESTIVAL  
**GEISTLICHER MUSIK**  
IM NORDEN



*romantisch*